

An einen Haushalt
P. b. b.



Ebbs Gemeindeblatt

Impressum:

Ebbser Gemeindeblatt
Offizielles Amts- und Mitteilungsblatt
der Gemeinde Ebbs
Inhaber und Herausgeber:
Gemeinde Ebbs
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7
Redaktion: Sebastian Geisler
Gemeindeamt Ebbs
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7
Telefon 05373-2202-0
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Josef Astner
6341 Ebbs/Oberndorf 89
Herstellung:
Druckerei Paul Sappi
6330 Ebbs, Eichelwang 15
20. Dezember 1989

6. Jahrgang / Nr. 15

Erscheinungsort 6330 Ebbs
Verlagspostamt 6341 Ebbs

Bericht des Bürgermeisters

KRANKENHAUSAUSBAU

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Der leidige Streit um den Ausbau des Bezirkskrankenhauses in Kufstein bzw. Wörgl zieht sich nun schon beinahe 15 Jahre dahin und der zuständige Gemeindeverband war bis heute nicht in der Lage, eine endgültige Entscheidung zu treffen.

Dieser Entscheidungsnotstand hat dazu geführt, daß die stationäre Behandlungsmöglichkeit trotz großen Einsatzes der Ärzte und Schwestern nicht mehr zeitgemäß ist und hinter der in anderen Bezirken nachhinkt.

Die von der Oberen Schranne geforderte Volksabstimmung bzw. Volksbefragung wegen der Standortfestlegung bringt die Diskussion nicht weiter, weil die Abstimmung in einer Gemeinde für die andere nicht bindend ist.

Die Weiterführung zweier Bezirkskrankenhäuser in Wörgl und Kufstein ist nicht mehr weiter tragbar und muß daher eine Entscheidung getroffen werden. Wir brauchen dringend eine verantwortungsvolle Lösung, damit auch in unserem Bezirk eine optimale Versorgung gewährleistet ist. Wir brauchen keine Klinik, aber **EIN** ordentliches und zeitgemäßes Krankenhaus.

Der Gemeinderat von Ebbs hat sich eingehend mit dem Thema befaßt und dem Verordnungsentwurf des Landeshauptmannes, der den Ausbau von Kufstein vorsieht, einstimmig zugestimmt.

Für die Entscheidung waren nicht die Nähe zu Kufstein ausschlaggebend, sondern eindeutige, unwiderlegbare sachliche Gründe.

Bei der heutigen Mobilität der Bürger und des Rettungswesens ist die

Standortfrage keine entscheidende Frage mehr.

Der Hauptvorteil des Ausbaues von Kufstein liegt in den geringeren Baukosten (Wegfall der Schaffung der Infrastruktur, weitere Nutzung von bestehenden Gebäudeteilen).

Die Gemeinde Ebbs wird im kommenden Jahr bereits 4 Millionen Schilling zum Abgang der beiden Bezirkskrankenhäuser aufzubringen haben. So zahlt jeder Ebbser praktisch bereits jetzt S 1.000,-/Jahr für seine Bezirkskrankenhäuser. Für die Gemeinden ist es daher sehr wohl von Bedeutung, ob ein Neubau auf der grünen Wiese in Kirchbichl, der, weder von der Ärzteschaft, noch von den übrigen Bediensteten allgemein begrüßt werden dürfte, um über 200 Millionen Schilling mehr kosten würde als ein Ausbau in Kufstein.

Bei allem Verständnis für Wörgl und die anderen Gemeinden der Oberen Schranne kann dieser Umstand nicht übergangen werden. Auch diese Gemeinden müssen mit den Steuermitteln sparsam umgehen.

Dazu kommt, daß sicherlich auch Bund und Land, die sich an den Baukosten anteilig zu beteiligen haben, nur der günstigeren Variante, sprich Ausbau von Kufstein, zustimmen können.

Nicht zu vergessen ist auch der Umstand, daß unsere Bezirkshauptstadt Kufstein mit all ihren Einrichtungen wie öffentlichen Ämtern, Einkaufsmöglichkeiten etc. der eindeutig bessere Standort für unser Bezirkskrankenhaus ist.

Leider sind in den Auseinandersetzungen zum Leidwesen aller Kran-



Ein frohes Weihnachtsfest, sowie viel Glück, Gesundheit und Erfolg, im neuen Jahr wünscht Ihnen im Namen des gesamten Gemeinderates

Ihr

Bürgermeister Josef Astner

ken und natürlich auch Steuerzahler diese sachlichen Argumente zu kurz gekommen.

Daher darf ich Ihnen die Argumente für den Ausbau des gewachsenen Krankenhauses in Kufstein zu Ihrer Information eingehend auflisten und mit Planmaterial belegen:

Der Ausbau des Kufsteiner Krankenhauses ist die einzige realistische Lösung — Warum?

1. **Beinahe sämtliche Bezirkskrankenhäuser** in Tirol wurden kürzlich **oder werden** zur Zeit ohne besondere Beeinträchtigung der Patienten **ausgebaut. Warum sollt das in Kufstein nicht möglich sein?**
2. Der **Ausbau des Krankenhauses Kufstein** ist die **kostengünstigere Lösung** — die Belastung der Gemeinden ist ohnehin schon hoch genug.
Der **Ausbau** des Krankenhauses Kufstein zum **Schwerpunkt-krankenhaus** kostet rund **653 Millionen Schilling** der Neubau auf der „grünen Wiese“ kostet rund **875 Millionen Schilling**.
Die **Differenz** der Investitionskosten beider Varianten beträgt daher **222 Millionen Schilling netto**, ohne MWSt.!
3. Der Ausbau von **Kufstein** dauert **gleich lange** wie ein **Neubau** auf der „grünen Wiese“ und kann ohne Beeinträchtigung der Patienten durchgeführt werden. Siehe nachfolgende Bauphasenbeschreibung.
4. **Kufstein** hat eine **Infrastruktur**, die ein Krankenhaus auf der „grünen Wiese“ nie bieten kann. Das **dient** sowohl den **fachlich hochqualifizierten Personal**, dem die Einrichtungen einer Stadt zur Verfügung stehen, als auch den **Besuchern** und den **ambulant Patienten**, die eine ganze Reihe von Besorgungen miterledigen können.
In der **Bezirksstadt Kufstein** sind **sämtliche Bezirksbehörden**.
5. Der **Gemeindeverband** Bezirkskrankenhaus Kufstein-Wörgl hat **vor vielen Jahren** schon die notwendige **Grundreserve**, nämlich **5.500 m²**, für die **Erweiterung** und den **Ausbau** des Kufsteiner Krankenhauses **angekauft**. Mit der Zustimmung sämtlicher Ausschußmitglieder!
6. **Große Teile** des **Kufsteiner Krankenhauses**, die sich noch in einem entsprechend **guten baulichen Zustand** befinden, können bei der Erweiterung für nichtmedizinische Bereiche mitverwendet bzw. neu ausgebaut werden.
7. **Sämtliche in Auftrag gegebene Gutachten** und auch der **Rechnungshof** sehen den Aus-

bau des Krankenhauses Kufstein aus **Kostengründen** als die **beste Lösung** an, und auch der **Herr Landeshauptmann** sieht im Verordnungsentwurf den **Ausbau des Kufsteiner Krankenhauses** zum **Schwerpunkt-krankenhaus** vor!

8. In **Wörgl** ist ein **Gesundheitsmodell** vorgesehen, das der Bevölkerung von **Wörgl** ebenfalls entsprechende **ergänzende Einrichtungen** zum Schwerpunktkrankenhaus in **Kufstein** bietet.

Das **Gesundheitsmodell Wörgl** umfaßt eine **Onkologische (Krebsnachsorge)-Klinik** auf privater Basis, betrieben von der Humaine-Ges. m. b. H., und eine **Tagesklinik**, die die **Stadtgemeinde Wörgl gemeinsam mit den niedergelassenen Ärzten** führt. Weiters wurde das **Nuklearmedizinische Institut** des Landes Tirol in **Wörgl** bereits eingerichtet.

9. Was die **Erreichbarkeit** des **Krankenhauses Kufstein** aus **verkehrstechnischer Sicht** betrifft, so ist es **irrelevant**, wo das **Krankenhaus** steht, denn die **Erstversorgung vor Ort** ist bei einem **lebensbedrohenden Zustand** am **wichtigsten**, und hier sind wir sicherlich für die Einrichtung eines **Notarztwagens** und eines entsprechenden **Rendezvoussystems** zwischen dem Roten Kreuz und dem niedergelassenen Arzt!

10. Die **derzeitige Situation**, **zwei Krankenhäuser** im Bezirk **parallel** geführt, ist aus **Kostengründen nicht mehr weiter zumutbar**. Aufgrund der dadurch fehlenden Mittel kann die zeitgerechte, medizinische Versorgung nur mehr durch außergewöhnlichen Einsatz des medizinischen Personals aufrechterhalten werden.

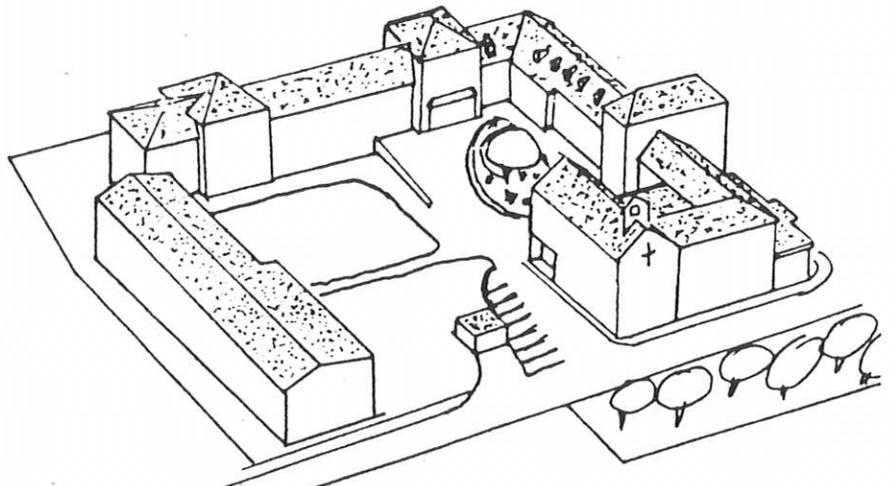
Derzeitiger Bestand mit Grundreserve

Die folgende Skizze zeigt den derzeitigen Baubestand im Bereich des Krankenhauses Kufstein. Im oberen Teil der Skizze sieht man die schraffiert ausgewiesenen Grundflächen, die der Gemeindeverband des Bezirkskrankenhauses Kufstein-Wörgl bereits vor Jahren zur Erweiterung und zum Ausbau des Kufsteiner Krankenhauses zum Schwerpunktkrankenhaus angekauft hat.

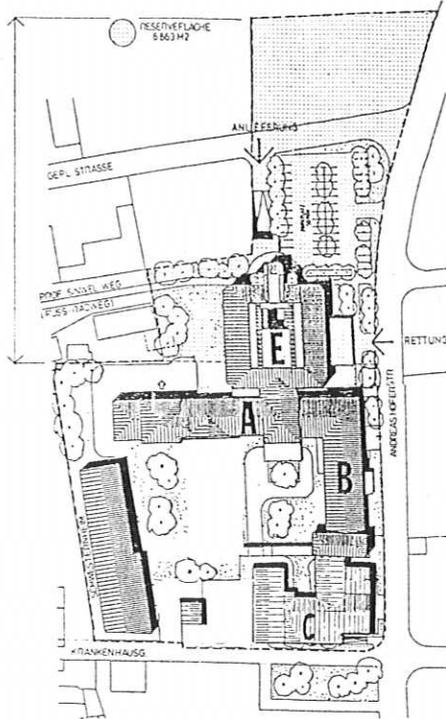
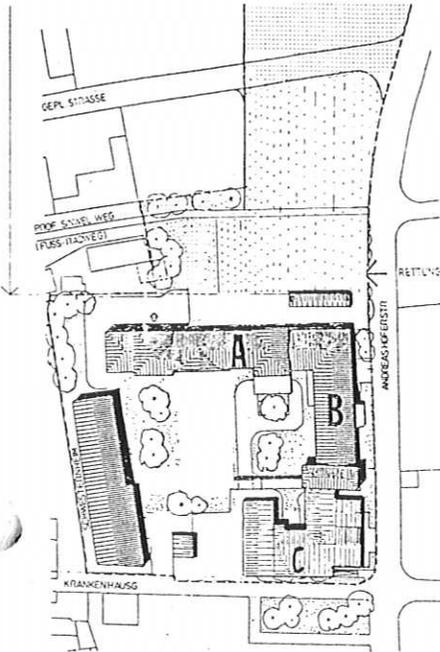
Derzeit werden in Kufstein folgende bettenführende **Fachdisziplinen** geführt:

Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Innere Medizin, Unfallchirurgie, Orthopädie, Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten. Insgesamt 222 Betten.

Das Krankenhaus **Kufstein** befindet sich in einem **besseren Bauzustand**, als das Krankenhaus in **Wörgl**; **sämtliche Gutachten untermauern dies**. Es werden daher Teile des derzeitigen Bestandes beim Ausbau mit verwendet, wobei im Altbestand vor allem die Verwaltung untergebracht wird. Das jetzt bereits bestehende Schwesternheim bleibt erhalten.



Bezirkskrankenhaus Kufstein vor dem Ausbau



So könnte der Ausbau des Kufsteiner Krankenhauses zum Schwerpunkt-Krankenhaus ablaufen

1. Baustufe - Errichtung Neubau E
Hier sind folgende Geschößnutzungen vorgesehen:

Untergeschoß:
Tiefgarage Personal, Zentralküche, Zentrallager, Haustechnik;

Erdgeschoß:
Notfall, Röntgen, Ambulanzen;

1. Obergeschoß:
OP-Trakt;

2. Obergeschoß:
Bettengeschoß mit ca. 55 Betten und Hauskapelle;

3. Obergeschoß:
Bettengeschoß mit ca. 60 Betten;

Dachgeschoß:
Bettengeschoß mit ca. 45 Betten und Entbindung.

Dieser **NEUBAU E** erfolgt **vollständig getrennt vom bestehenden Haus**. Die Baustellenzufahrt erfolgt ausschließlich über neue Straßen von Norden her. Für **sämtliche Patientenzimmer** im Bestand (Bauteil A), die **nach Süden** in den Hof orientiert sind, besteht **keine Belästigung** durch die Bauführung!

Anschließend
Übersiedelung aus dem Bauteil A und C in den Neubau

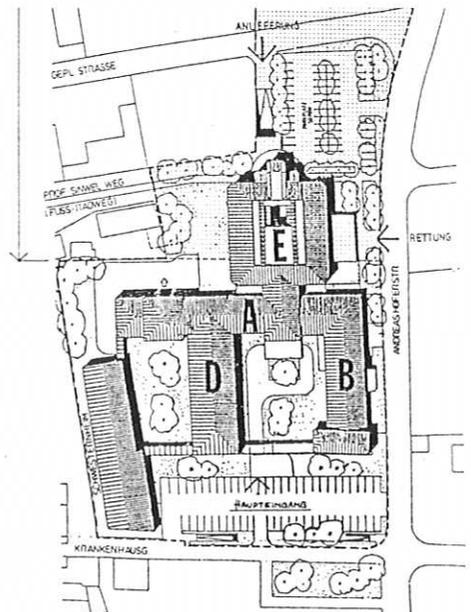
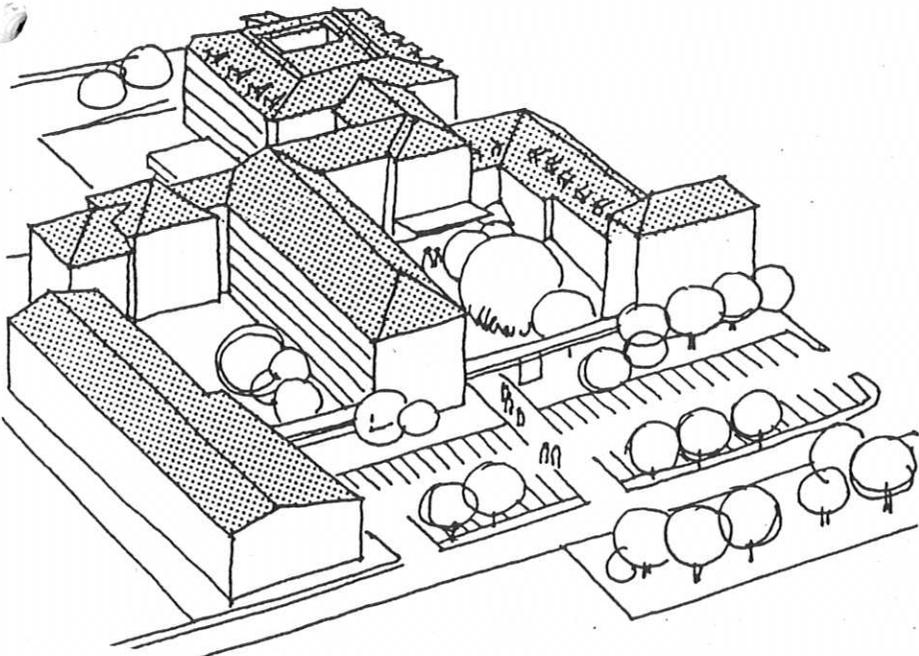
Der voll funktionierende Bauteil E bildet nach der Übersiedelung mit dem Bauteil B (bester baulicher Zustand des Bestandes) ein voll funktionierendes Krankenhaus!

2. Baustufe - Errichtung Bettenhaus D

Zusammen mit der Sanierung des Bauteiles A, Abbruch des Bauteiles C (ältester Teil), Errichtung des Besucherparkdecks in 2 Ebenen (ca. 150 Stellplätze).

Ohne Beeinträchtigung des Hauses (alle Zimmer im Bauteil B sind zur Andreas-Hofer-Straße orientiert) kann der Abbruch von C, der **Neubau des Bettenhauses D** und das **Parkdeck** errichtet werden!

Anschließend
Übersiedelung von Wörgl in das neue Haus Kufstein.



Bezirkskrankenhaus Kufstein nach dem Ausbau

Am Beispiel einer Studie der Architekten Adamer/Ramsauer

Gesamtbauzeitbedarf

Errichtung des Neubaus E 3 Jahre
 Errichtung des Bettenhauses
 D und des Parkdecks 2 Jahre

Gesamtbauzeit maximal 5 Jahre

Vergleich:

Neubau auf der „grünen Wiese“
 inklusive Infrastruktur etc. -
 ebenfalls 4 bis 5 Jahre

Was bietet nun das ausgebaute Kufsteiner Schwerpunktkrankenhaus?

Folgende **Fachdisziplinen** sind untergebracht:

Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Innere Medizin, Kinderheilkunde, Unfallchirurgie, Urologie, Orthopädie, Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Hautkrankheiten, Augenheilkunde.

Insgesamt 372 Betten!

Selbstverständlich sind auch die **entsprechenden Ambulanzen** vorgesehen.

Wir alle müssen jetzt auf eine rasche Entscheidung drängen, denn wer weiß, wie lange noch Bund und Land uns zu unserem Ausbau die entsprechenden Zuschüsse gewähren können.

Meine lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Ich hoffe, daß ich Ihnen mit dieser Darstellung einen Überblick über die verfahrenene Sachlage geben konnte.

Den Herrn Landeshauptmann dürfen wir bitten, daß er die nötige Verordnung erläßt und damit dem schwelenden Streit ein Ende setzt.

Die Gemeinden der Oberen Schranne darf ich ersuchen, der vernünftigsten Lösung, nämlich Ausbau von Kufstein, zuzustimmen.

Genauso wie auch ein Dorf nur etwas erreichen kann, wenn es untereinander einig ist, kann auch ein Bezirk nur dann für seine Bewohner das Beste leisten, wenn notwendige Entscheidungen einmündig getroffen werden.

Ihr



(Bürgermeister Josef Astner)

Rekordhaushalt 1990

Dank des zu erwartenden guten Rechnungsergebnisses im heurigen Jahr (hervorgerufen durch die allgemeine gute Wirtschaftslage, Mehreinnahmen bei Bankzinsen, Lohnsummensteuer, Getränkesteuer, Abgabenertragsanteilen, Kanalanschlußgebühren sowie Ausgabeneinsparungen in Höhe von ca. S 2 Millionen) konnte Bürgermeister Josef Astner bei der letzten Gemeinderatssitzung für 1990 einen Rekordhaushaltsplanentwurf vorlegen.

Der aufliegende Entwurf sieht im einzelnen vor:

Haushalt	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	45,761.000,—	45,761.000,—
Außerordentlicher Haushalt	3,766.000,—	3,766.00,—
Gesamthaushalt	49,527.000,—	49,527.000,—

Vorschau 1990 (auszugsweise)

- Asphaltierung der vom Bund übertragenen alten Bundesstraße im Bereich von Eichelwang (größtenteils auf Kosten des Bundes). Die Sparchenbachbrücke wird noch vom Bund neu errichtet.
- Asphaltierung des Buswendeplatzes bei der Stadtverkehrsendstation.
- Verbesserung der Zufahrt nach Waldeck.
- Hangwasserableitung und Wegsanierung im Bereich Plafing.
- Beteiligung an der Entwässerung Oberndorf.
- Überlegungen über den Anbau einer Pflegestation beim Altenwohnheim.
- Schaffung eines Gesundheits- und Sozialsprengels in der Unteren Schranne.
- Feuerwehreinsatzfahrzeug.
- Erstellung von Detailbebauungsplänen.
- Energiesparmaßnahmen bei der Hauptschule mit Ausgestaltung des Eingangsbereiches zum Mehrzwecksaal sowie Schulhofes.
- Computerankauf für Informatikunterricht an der Hauptschule.
- Weiterer Wegausbau in Buchberg.
- Gehwege: Hollergassl, Wegverbindung Ebbs-Oberndorf hinter Zimmerei Freisinger, Fahrradweg im Bereich der Schottergrube Fürhölzl.
- Verschiedene Asphaltierungen.
- Gehsteigerrichtung samt Straßenbeleuchtung nach Oberweidach.
- Weitere Ortsbildgestaltungsmaßnahmen.
- Planungen Freizeitpark.
- Fahrzeug für Schneeräumung.
- Sanierung Brunnen Forstgarten.
- Leckanalyse und -ausforschung (Wasserleitungsnetz).
- Weiterer Ausbau der Ortskanalisation.

Ausbau der Bundesstraße nach Oberweidach

Laut Mitteilung der Landesbaudirektion und des Baubezirksamtes Kufstein ist der Ausbau des 1 km langen Teilstückes zwischen Weidach und Oberweidach in das Budget 1990 aufgenommen worden. Die endgültige Zustimmung des Bundes wird erwartet.

Die jahrelangen Bemühungen der Gemeinde bei den verschiedensten Stellen, wie z. B. bei Landeshauptmann Partl und Landesbaudirektor Hartlieb dürften somit endlich von Erfolg gekrönt sein.

In das Gemeindebudget für 1990 wurden S 900.000,— für die Errichtung des Gehsteiges (für Gehsteige ist die Gemeinde zuständig) aufgenommen. Weitere Mittel werden im Bereich der Straßenbeleuchtung (ca. 19 Leuchten) zur Verfügung zu stellen sein und sind ebenfalls vom Gemeinderat in das Budget 1990 aufgenommen worden.

Auch 1990 bleiben die Gemeindeabgaben und -gebühren im wesentlichen unverändert

	Netto	10 % MWSt.	Brutto
Grundsteuer A v. H. des Meßbetrages	—"	MWSt.-frei	450 %
Grundsteuer B v. H. des Meßbetrages	—"	—"	350 %
Gewerbesteuer v. H. des Meßbetrages	—"	—"	172 %
Lohnsummensteuer v. H. der Lohnsumme	—"	—"	2 %
Getränkesteuer (Frühstückskafee ausgenommen)	—"	—"	10 %
Speiseeissteuer (Menüeis ausgenommen)	—"	—"	5 %
Vergnügungssteuer	—"	—"	15 %
Hundsteuer S 300,— für den ersten, S 500,— für jeden weiteren Hund	—"	—"	
Ankündigungssteuer	—"	—"	10 %
Erschließungsbeitrag 2,5 % des Erschließungskostenfaktors (LGBl. 60/84) 960,—	—"	—"	
Wasseranschlußgebühr, Grundgebühr	7.272,72	727,28	8.000,—
pro m ² lt. Gebührenordnung	28,18	2,82	31,—
Wasserbenützungsg Gebühr je m ³ Wasserverbrauch	3,64	0,36	4,—
Wasserbenützungsg Gebühr, Wasserverbrauch ab 1000 m ³	3,09	0,31	3,40
Zählermieten, Zählergröße 3—5 m ³	72,73	7,27	80,—
Zählermieten, Zählergröße 7—10 m ³	90,91	9,09	100,—
Zählermieten, Zählergröße 20 m ³	186,36	18,64	205,—
Zählermieten, Zählergröße 30 m ³	336,36	33,64	370,—
Kanalanschlußgebühren, Ebbs, je m ²	83,64	8,36	92,—
Kanalanschlußgebühren, Eichelwang, je m ²	41,82	4,18	46,—
Kanalbenützungsg Gebühr je m ³ Wasserverbrauch	10,—	1,—	11,—
Kanalbenützungsg Gebühr, Wasserverbrauch ab 1000 m ³ per m ³	9,09	0,91	10,—
Müllabfuhrgebühren (Jahrestarif bei 26 Entleerungen/Jahr)			
Eichelwang 90 Liter (Tonne von Müllfirma herausgestellt)	892,—	89,20	981,20
110 Liter	996,—	99,60	1.095,60,—
120 Liter	1.052,—	105,20	1.157,20
240 Liter	2.104,—	210,40	2.314,40
Ebbs 90 Liter (Tonne selbst herausstellen)	848,—	84,80	932,80
110 Liter	956,—	95,60	1.051,60
120 Liter	1.012,—	101,20	1.113,20
240 Liter	2.024,—	202,40	2.226,40
Müllabfuhrgebühren 800 Liter Container je Entleerung	273,—	27,30	300,30
1100 Liter Container je Entleerung	349,—	34,90	383,90
Musikschulgebühren, Gruppenunterricht monatlich	—"	MWSt.-frei	150,—
Musikschulgebühren, Einzelunterricht monatlich	—"	—"	200,—
Kindergartengebühr ganztags, monatlich	209,10	20,90	230,—
Kindergartengebühr nur nachmittags, monatlich	109,09	10,91	120,—
Kindergartengebühr für das 2. Kind, monatlich	109,09	10,91	120,—
Leichenhallenbenützungsg Gebühr	—"	—"	800,—
Totengräbergebühr	—"	—"	2.000,—
Friedhofsgebühr	Instandhaltung jährlich	Grabnutzung 10jährig	
Einfaches Reihengrab	75,—	800,—	
Doppelreihengrab	115,—	1.000,—	
Wandgrab	75,—	2.500,—	
Doppelwandgrab	115,—	3.000,—	
Kindergrab (alter Friedhof)	25,—	300,—	
Urnennische	75,—	1.000,—	

Großbaustelle Ebbs

Derzeit auf Hochtouren laufen die Grabungsarbeiten im Einzugsbereich der Innstaustufe Ebbs/Oberndorf. Um die künftige Entwässerung und den Grundwasserhaushalt des Gemeindegebietes von Ebbs zu gewährleisten, werden im Bereich Oberndorf und Feldberg Hangdrainagen errichtet. Die Drainage in Oberndorf weist eine Länge von ca. 1040 m, die in Ebbs eine Länge von ca. 1250 m auf. Ihre Aufgabe besteht darin, die anfallenden Hangwässer aufzufangen und dadurch den Grundwasserspiegel zu stabilisieren. Bis zu 200 Liter pro Sekunde und Kilometer können in den 100 cm Durchmesser großen Röhren aufgefangen werden. Um die Wasserabfuhr ohne Pumpbetrieb zu gewährleisten, ist es notwendig, den Heubach entsprechend einzutiefen. Zur Zeit gehen die Eintiefungsarbeiten im Ortsgebiet für den Heubach mit Hochdruck voran. Das neue Bachbett erhält ein trapezförmiges Gerinne, das mit Steinen ausgekleidet wird. Bestehende Brücken, Übergänge und Durchlässe werden den neuen Verhältnissen angepaßt. Gleichzeitig werden entsprechende Versorgungsleitungen umgelegt oder neu verlegt. Im Mündungsbereich des Heubaches in den Ebbsbach wird eine 1000 Kubikmeter fassende Geschiebefalle errichtet, um die totale Geschieberückhaltung zu gewährleisten. Anschließend an die Heubacheintiefung erfolgt die Eintiefung des Ebbsbaches bis zur Einmündung in den Inn. Dabei soll möglichst schonend mit der bestehenden Ufervegetation umgegangen werden.

Die Grabungsarbeiten im Bereich des Heubaches und des Ebbs-Baches sollen im Frühjahr weitgehend abgeschlossen sein, sodaß das Naherholungsgebiet Ebbsbach bereits im kommenden Sommer wieder genützt werden kann.

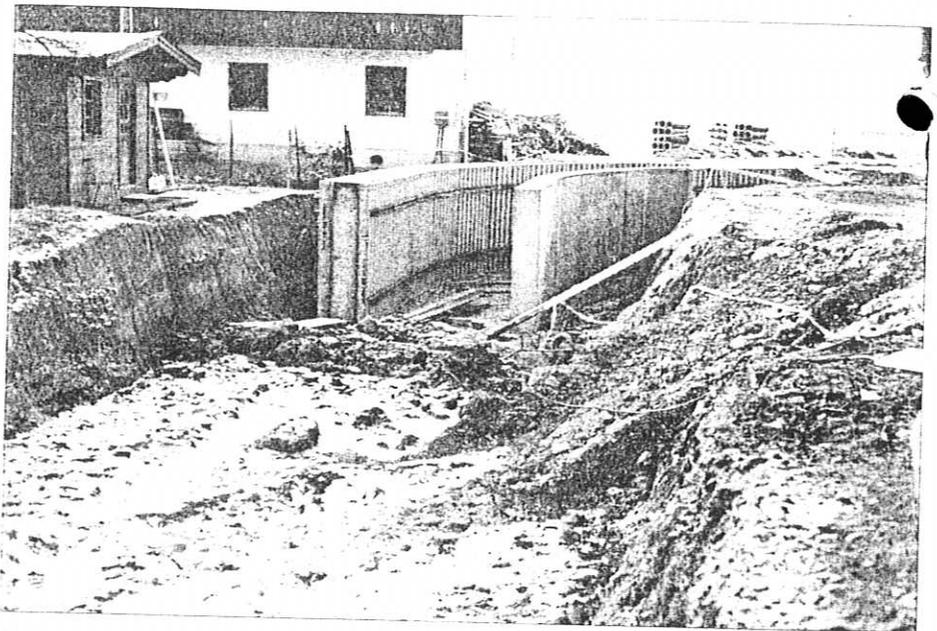
Erneuert wird derzeit auch das „Millionenloch“ beim Jenbach. Durch die Eintiefung des Ebbs-Baches sowie des Ausbaues des Jenbaches in diesem Bereich ist die Erneuerung der Flußunterführung notwendig geworden.

Hochbetrieb herrscht auch in der riesigen Baugrube des Hauptbauwerkes im Inn. Mit den Betonierarbeiten bei den Wehranlagen etc. wurde begonnen.

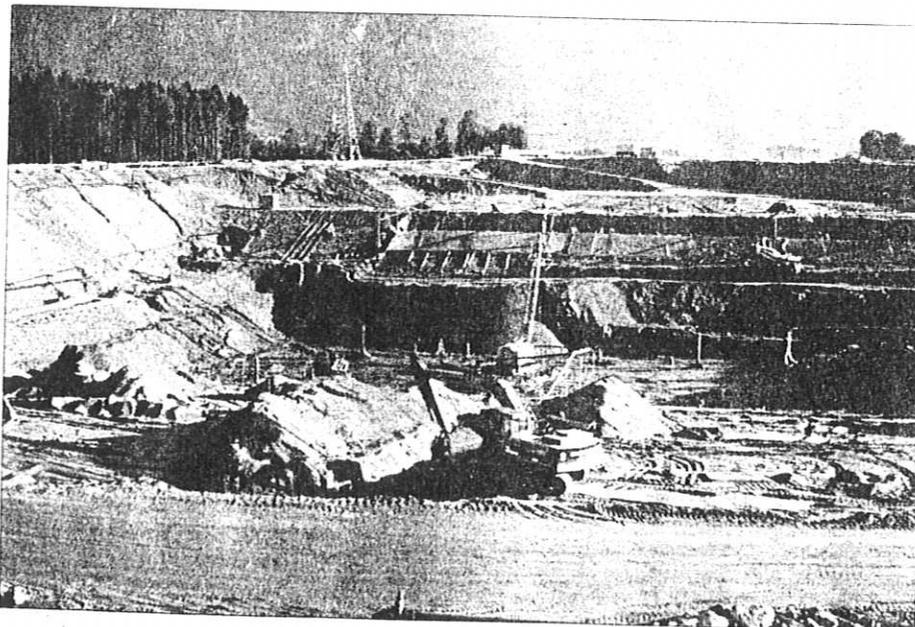
Damit die Baugrube „trocken“ bleibt ist eine umfangreiche Grundwasserhaltung notwendig.

Eingerichtet ist in der Zwischenzeit auch die Schotteraufbereitungsanlage im Bereich der Schanz.

Die Lahn wurde erschlossen und riesige Muldenkipper transportieren



Ausbau des Heubaches im Bereich Saliterer Metzger



Hauptbauwerk Innstaustufe: die riesigen Erdbewegungsarbeiten sind nunmehr abgeschlossen, mit den Betonierarbeiten wurde begonnen.

das Gesteinsmaterial der Lahn zu Aufbereitungsanlage.

Den behördlichen Auflagen zur Wiederbegrünung der Lahn wurde bereits teilweise mit der Begrünung des oberen Lahnbereiches entsprochen.

Bei einem derart großen Bauvorhaben bleiben Beeinträchtigungen während der Bauzeit sicherlich nicht aus.

Die Gemeinde hat die Erfahrung gemacht, daß bei Gesprächen vor Ort mit den Baufirmen viele Probleme lösbar sind. Sie werden daher eingeladen, sich bei Problemen an den Bürgermeister Josef Astner zu wenden, der versuchen wird, die Beeinträchtigungen so klein wie möglich zu halten.

Wohnanlage Oslfeld

Zügig voran gehen die Bauarbeiten bei der Wohnanlage Oslfeld. Vor Wintereinbruch konnten nun auch beim zweiten Gebäude die Zimmererarbeiten abgeschlossen werden.

Dementsprechend fröhlich fiel die Firstfeier am 12. Dezember aus.

Laut Auskunft der Wohnungseigentümer in Innsbruck soll die Wohnanlage planmäßig zum Schulbeginn des nächsten Jahres fertiggestellt werden und ein Heim für zwanzig junge Familien, ausschließlich aus Ebbs, bieten.

Damit hat die Wohnbaugesellschaft in Ebbs bereits an die hundert komfortable Eigentumswohnungen geschaffen.

Die Gemeinde wird auch weiterhin für die Schaffung von grundsparenden Eigentumswohnungen eintreten.

So beabsichtigt die Wohnungseigentümer im Bereich der Feldgasse (vis à vis Elektro Seiler) eine weitere Wohnanlage zu errichten.

Interessenten mit Wohnsitz Ebbs mögen sich bitte mit Gemeindesekretär Anton Geisler ins Einvernehmen setzen.

Geh- und Radfahrweg zwischen Oberndorf und Schanz

Im Herbst konnte der Geh- und Radfahrweg an der Wildbichler Bundesstraße zwischen Oberndorf und Schanz fertiggestellt werden. Im Zuge der Baumaßnahmen wurde für eine spätere Straßenbeleuchtung die nötige Verkabelung vorgenommen. Das Schüttmaterial wurde der Gemeinde von der ÖBK kostenlos zur Verfügung gestellt.

Somit wurde eine weitere gefahrlose Radverbindung zwischen Ebbs und Eichelwang geschaffen.



Noch rechtzeitig vor dem Winter konnte bei den Eigentumswohnungen „Oslfeld“ die Dachstühle errichtet werden. Im kommenden Jahr wird die Verbindungsstraße Saliterergasse - Millauerstraße asphaltiert und mit einer Straßenbeleuchtung ausgestattet.

Weitere fertiggestellte Baumaßnahmen

Anfang Dezember konnte die Straßenbeleuchtung in Oberndorf vom Fischerbauer bis Haus Führer in Betrieb genommen werden.

Auch die Nebengebäude beim Kindergarten und Lehrerwohnhaus (Fahrrad- und Müllhäuschen) sowie die Lehrerwohnhausrenovierung konnten errichtet bzw. durchgeführt werden.

Wegausbau Buchberg

Die Wegausbauarbeiten am Buchberg gehen zielstrebig voran. Die Erdarbeiten zwischen Stadlerbauer und bereits ausgebautem Anschlußweg Aschingeralm konnten abgeschlossen werden.

Derzeit in Angriff genommen wird der Ausbau des Teilstückes zwischen Café Zacherl und Grasweberkapelle. Die Asphaltierungsarbeiten werden im Frühjahr vorgenommen. Durch den großzügigen Straßenausbau und die Wasserableitungsmaßnahmen kann dieser gefährliche Straßenabschnitt im Winter weitgehend entschärft werden.



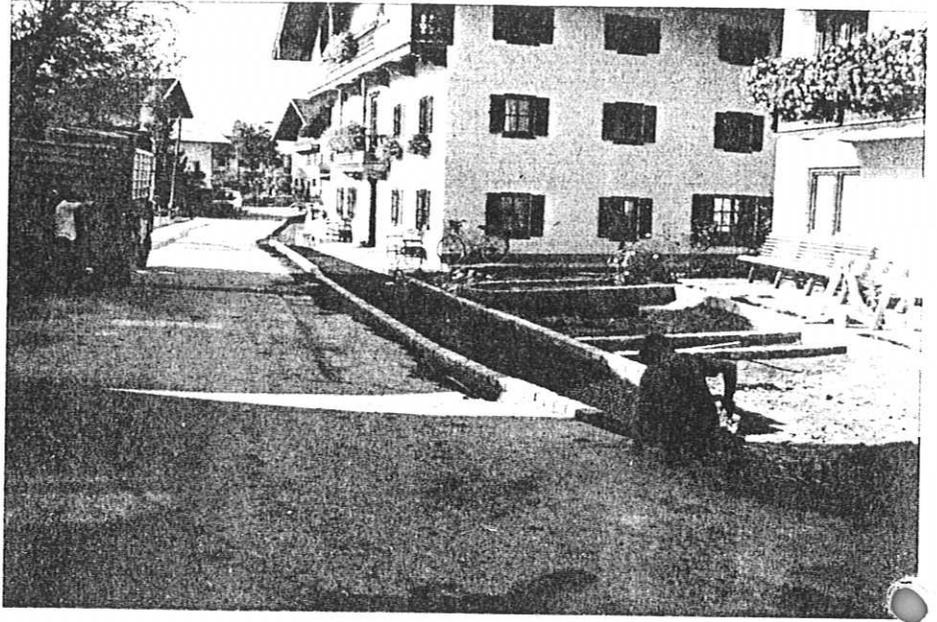
Wegausbau in Buchberg im Bereich Stadler: asphaltiert und begrünt wird im Frühjahr 1990

Ortsbildgestaltung

Dank der Mithilfe der Anrainer konnte die Gestaltung der Kaiserbergstraße von der Kreuzung Wildbichler Bundesstraße bis zur Abzweigung Kruckweg/Haflingerweg großteils fertiggestellt werden.

Die Asphaltierung des gesamten Straßenstückes konnte wegen des frühen Frosteinbruches nicht mehr durchgeführt werden. Dies und die Bepflanzung und Begrünung erfolgen im kommenden Frühjahr.

Die Ortsbildgestaltung im Bereich der Bundesstraße ist noch nicht ausdiskutiert. Der Beitritt zur Aktion „Dorferneuerung“ wird erwogen! Jedenfalls soll die Kreuzung bei der Tankstelle Pichler samt Vorplatz und Haltestellen beim Feuerwehrgerätehaus, gemeinsam mit dem Baubezirksamt Kufstein, im kommenden Jahr aus gestaltet werden.



Die Kaiserbergstraße erhielt einen Gehsteig und eine neue Straßenbeleuchtung.

Wegerrichtung im Bereich Talboden

Folgende Wege konnten im heurigen Herbst errichtet werden:

Gewerbegebiet: Wegschüttung;

Oslfeld: Wegschüttung;

Oberndorf: Asphaltierung von zwei Wegstücken.

Im Zuge der Baumaßnahmen wurde jeweils der Kanal und die Wasserleitung mitverlegt.



Eine Aktion des Kuratoriums für Verkehrssicherheit



Wegschüttung Saliterergasse Richtung Oslfeld

Gewerbegebiet Ebbs

Heuer wurde das letzte freie Grundstück des Gewerbegebietes Kleinfeld (bei der Tischlerei/Zimmerei Freisinger) vergeben.

Im heurigen Jahr wurde das Gewerbegebiet voll erschlossen (Wege, Wasser, Kanal ...). Das Schüttmaterial für die Wege wurde vereinbarungsgemäß von der ÖBK kostenlos zur Verfügung gestellt.

Folgende Betriebe werden in diesem Bereich eröffnen:

Josef Anker, Installationen;

Helmut Werndle, Blumengroß- und Einzelhandel

Andreas Moser, Spenglerei;

Anton Drexl, Fliesenleger und Ofensetzer;

Friedrich Unterrainer, Transportunternehmen;

Fa. Mawek, Maschinen, Werkzeuge;

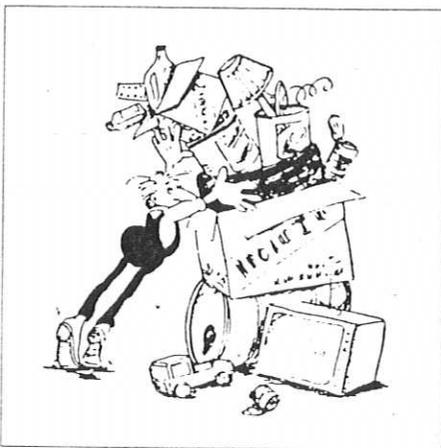
Erwin Blumentritt, Steinmetzbetrieb.

Mit der Ansiedlung dieser Betriebe konnte die Gewerbestruktur in unserem Ort wesentlich verbessert und viele Arbeitsplätze geschaffen werden.

Das Gemeindeblatt wünscht allen Unternehmern mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen guten Start.

Im kommenden Jahr soll zur Verbesserung der Zufahrt zum Gewerbegebiet die Bundesstraße in diesem Bereich um eine Spur verbreitert werden.

Umweltschutz geht uns alle an



Müllentleerungstermine '90

Ebbs:

14tägig am Donnerstag
Beginn: 11. Jänner 1989

Eichelwang:

14tägig am Mittwoch
Beginn: 10. Jänner 1989

Buchberg:

14tägig am Dienstag
Beginn: 9. Jänner 1989

ALU-Behälter-Entleerung

Termine für

Jänner: 9. und 23. Jänner 1990

Februar: 6. und 20. Februar 1990

März: 6. und 20. März 1990

Mitteilung der Alteisenhändler

Laut Verordnung der Tiroler Landesregierung, Abteilung Umweltschutz, dürfen Kühlschränke, Kühltruhen, Klimaanlage, Plastikgegenstände, Batterien, Ölfilter von den Alteisenhändlern nicht mehr angenommen werden. Fässer und Tanks können nur völlig entleert (ohne Deckel und einem mindestens faustgroßen Loch im Boden) übernommen werden.

Entsorgung von Kühlschränken

Die ÖWSW-Tirol ist seit kurzem in der Lage, in einem Betrieb der ÖWSW-Oberösterreich, der sämtliche behördlichen Auflagen erfüllt, die Entsorgung von Kühlschränken aller Art vorzunehmen. Der Preis für Abholung, Trans-

port und Entsorgung wird voraussichtlich bei ca. öS 270,— liegen.

Sollte Interesse herrschen, bitte mit folgender Adresse Kontakt aufnehmen.

Österr. Wasserschutzwach-Tirol
Landesleitung

Rohrbachstraße 59
6060 Hall/Tirol

Telefon (05223) 7550

Sondermüll - Giftmüll

Sondermüll und Giftmüll dürfen nicht dem Hausmüll zugeführt, sondern müssen über die Giftmüllaktion (jeweils im April/Mai eines jeden Jahres) entsorgt werden.

Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Müllabfuhrgebühren

Ab 1. Jänner 1990 hebt der Bund von den Mülldeponiebetreibern einen Altlastensanierungsbeitrag von S 40,— je Tonne Müll ein. Mit den Einnahmen dieser Steuer soll die Sanierung von alten Mülldeponien (Stichwort Mitterndorfer Senke) angegangen werden.

Die Müllabfuhr verteuert sich wegen gestiegener Deponiekosten und des Altlastensanierungsbeitrages trotz gleichbleibender Gebühr der Firma Widmoser. Die neuen Tarife mögen bitte der Gebührenübersicht entnommen werden.

In Anbetracht der Belastungen durch die Errichtung des Kraftwerkes für den ganzen Ort, hat der Gemeinderat jedoch beschlossen, die anderen Aufwendungen der Gemeinde im Müllbereich wie Sondermüll, Altglas, Altpapier, Kaisertalmüll, Sperrmüll (1990 sind zwei Aktionen geplant), öffentliche Müllständer etc., die gesamt über 300.000,— ausmachen werden, nicht in die Gebühren einzurechnen, sondern aus Gemeindemitteln zu tragen.

Altpapiersammlung

17.870 kg Altpapier wurden am 2. Dezember 1989 von der Bergwacht der Unteren Schranne gesammelt. Mit der Aktion im Frühjahr ergibt das für Ebbs insgesamt 35.690 kg Altpapier.

Wenn man diese Zahlen hört, denkt man, es wäre viel, aber rechnet man pro Einwohner, fallen auf jeden 8,6 kg Papier/Jahr.

Diese Menge ließe sich sicherlich noch beträchtlich steigern. Daher wird überlegt, künftig eine Containersammlung zu installieren.

Unser Appell an alle umweltbewußten Ebbs- und Ebbserinnen, sammelt bitte Euer Altpapier, der Umwelt zuliebe.

Dank gebührt auch wieder den Firmen Thomas Anker und Franz Pichler für die Bereitstellung der Fahrzeuge für diese Aktion.



Bitte halten Sie die Altglas- und Aludosensammelstellen sauber:
Hier die Behälter beim M-preis.

Altglas-Sammlung

1 NUR VERPACKUNGSGLAS

Zur Verwertung (Recycling) eignet sich nur Verpackungsglas.

In den Sammelbehälter gehören daher nur:

Flaschen, Konservengläser, Flacons und andere Hohlglasbehälter,

keinesfalls jedoch:
Fensterglas, Drahtglas, Spiegel, Bleiglas, Kristallglas, Beleuchtungskörper.

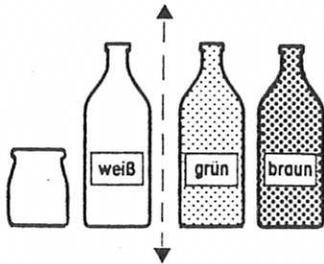


2 WEISS- und BUNTGLAS TRENNEN

Nur nach Farben getrenntes Altglas ermöglicht optimales Recycling. Alle Sammelbehälter sind deutlich mit „Weißglas“ und „Buntglas“ beschriftet.

Daher:

Weißes (farbloses) Glas nur in den „Weißglas“-Behälter, grünes und braunes Glas nur in den „Buntglas“-Behälter.



3 KEINE VERUNREINIGUNGEN

Jede Verunreinigung des Altglases durch andere Materialien führt zu Schwierigkeiten beim Recycling.

In den Sammelbehälter gehören daher nicht:

— Deckel, Kapseln, sonstige Verschlüsse aller Art

— Keramik (Problem Nr. 1), Porzellan, Steingut, Tonwaren

— Kunststoff (-flaschen), Karton, Papier

— Metalle, Steine, Textilien

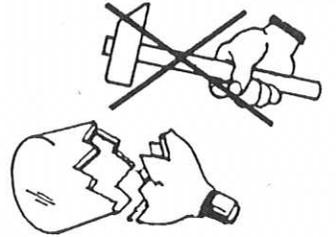
— sowie jeglicher sonstiger Abfall



4 FLASCHEN NICHT ZERTRÜMMERN

Flaschen und Gläser sollen beim Einwurf in den Sammelbehälter nicht unnötig zerschlagen werden.

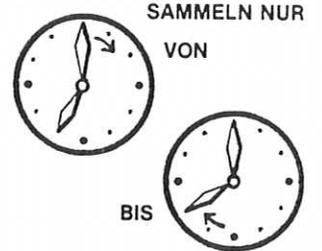
Je kleiner die Scherben, desto schwieriger das Entfernen der Fremdstoffe in der Aufbereitungsanlage.



5 LÄRMBELÄSTIGUNG VERMEIDEN

Lärm schadet zwar nicht dem Recycling, stört jedoch die Umwelt.

Lärmbelästigungen sind weitgehend vermeidbar, wenn Altglas nicht vor 7 Uhr früh und nicht nach 20 Uhr abends eingegeben wird.



6 MEHRWEGFLASCHEN ZUM HANDEL

Mehrwegflaschen (mit Pfand) und Allwegflaschen (ohne Pfand) sollen wiederverwendet — also neu abgefüllt — werden. Sie gehören daher zurück zum Lebensmittelhandel.

Im Sammelbehälter sollten nur alle Einwegflaschen landen.



Schiwoche - Beitrag der Gemeinde

Die Gemeinde gewährt allen Pflichtschülern für den Besuch der Schiwoche im Rahmen der Schulausbildung einen einmaligen Beitrag in Höhe von S 250,—.

Schüler an der Hauptschule Ebbs erhalten den Betrag über die Direktion (Schiwochenbeitrag wird bereits um S 250,— ermäßigt vorgeschrieben).

Pflichtschüler an auswärtigen Schulen müssen den Einzahlungsschein bzw. eine Bestätigung der Schule bei der Gemeindekasse vorlegen und erhalten den Betrag in Höhe von S 250,— rückerstattet.

Ausbau des Rettungswesens

Die Beförderung von Kranken fällt in den Aufgabenbereich der Gemeinden. Diese wiederum bedienen sich bei dieser Aufgabe des Roten Kreuzes.

Die Verbesserung des Fahrzeugparkes und die Ausstattung der Krankenwagen verursacht immer höhere Kosten.

Obwohl im Rettungsdienst noch viele freiwillige Helfer mitarbeiten, sah sich das Rote Kreuz gezwungen, die Gemeindebeiträge drastisch anzuheben. Von einem Ausschuß der Bürgermeister des Bezirkes wurde die Gebahrung des Rettungsdienstes begutachtet und die Erhöhung des Beitrages von S 24,— auf S 50,— pro Einwohner und Jahr gebilligt. Somit betragen aufgrund des Volkszählungsergebnisses 1981 die jährlichen Kosten für das Rettungswesen für die Gemeinde Ebbs S 187.500,—.

Genauso wie im Krankenhausbereich bezahlen die Krankenkassen bei weitem keine kostendeckenden Gebühren und ist der Betriebsabgang von Bund, Land und Gemeinden zu bezahlen.

Die Kostenentwicklung ist aufgrund der Weigerung der Krankenkassen, ihre anteiligen Zahlungen stärker zu erhöhen, dramatisch.

Postamt übersiedelt

Die Platzmisere beim Ebbser Postamt wird nun bald beendet sein. Die Adaptierungsarbeiten beim Hause Wildbichler Straße 31 (Haus Eberwein) werden im Februar 1990 abgeschlossen sein.

Die Platzknappheit im alten Gebäude ist gerade zu Stoßzeiten, wie jetzt zu Weihnachten, oder bei größeren Paketbewegungen untragbar.

Wir wünschen den Postlern unter der Leitung von Peter Scheiber einen guten „Umzug“ in die neuen Räume.

Neue Dorfkrrippe

Seit Anfang letzter Woche steht im Park vor dem Pfarrwidum die neue Ebbser Dorfkrrippe. Auf die Privatinitiative von Kulturkreis-Geschäftsführer Bernhard Anker und Raika-Chef Ing. Max Laner ist es zurückzuführen, daß die Idee einer Dorfkrrippe verwirklicht wurde.

Der Gemeindebauhof besorgte den Stall und dadurch konnte der finanzielle Aufwand auf ein Minimum gedrückt werden.

Der Kufsteiner Kunstmaler Erich Becker übernahm die künstlerische

Gestaltung der Krippe sowie der Figuren.

Am Dienstag, den 12. Dezember 1989 wurde die Krippe durch Herrn Geistl. Rat Macheiner geweiht.

Ebenfalls am Dienstag wurde die Krippenausstellung im Mehrzwecksaal der Volks- und Hauptschule eröffnet. Herrliche Krippen, die aus Ebbs stammen (z. B. vom Kölnbergerhof, Stallerbauern, von Krippenbaumeisterin Loni Pfister, von Ebbser Schülern), können während der Schulzeit bewundert werden.



Neue Ebbser Dorfkrrippe

Tagesmütter gesucht

Bei der Gemeinde Ebbs wird des öfteren nachgefragt, ob **Tagesmütter** zur Betreuung von Kindern am Tage zur Verfügung stehen.

Wer an dieser wichtigen Tätigkeit Interesse hat, möge sich bitte beim Gemeindeamt melden.

Mithilfe in der Hauskrankenpflege

Bei der Gemeinde wird auch immer wieder angefragt, ob Helferinnen und Helfer für die Hauskrankenpflege zur Verfügung stehen.

Das Rote Kreuz verrichtet in diesem Bereich bereits wertvolle Dienste und darf an dieser Stelle ein großer Dank ausgesprochen werden.

Da aber gerade die Hauskrankenpflege zwar eine sehr erfüllende aber auch großen Einsatz abverlangende Tätigkeit ist, werden Helferinnen und Helfer dringend gebraucht.

Sachbearbeiterin bei der Gemeinde: Sylvia Heidegger

Gemeinde Erl will zum Abwasserverband

Die Gemeinde Erl hat sich entschlossen, dem Abwasserverband Ebbs-Niederndorf beizutreten und das Ortsgebiet in den nächsten zwei Jahren zu kanalisieren.

Die notwendigen Gemeinderatsbeschlüsse und Satzungsänderungen werden derzeit vorbereitet.

Auch die Gemeinde Rettenschöss hat Interesse an einem Anschluß bekundet.

Die Kläranlage des Abwasserverbandes wurde bereits so konzipiert, daß der Anschluß dieser zwei Gemeinden möglich ist.

Diese für Erl und Rettenschöss kostengünstigste Variante der Abwasserentsorgung bringt auch Vorteile für die Gemeinden Niederndorf und Ebbs, weil sich für sie die Anteile an den Betriebskosten und Schuldendienstbeiträgen verkürzen.

Aus dem Meldeamt

1989 feierten

3 Ebbser/innen ihren 90. Geburtstag, und zwar Frau Maria Ferschl, Herr Andreas Ferschl und Herr Georg Auer.

Das Fest der „Goldenen Hochzeit“ konnten 3 Paare feiern, das Ehepaar Lettenbichler, das Ehepaar Senfter und das Ehepaar Aufhammer.



Goldene Hochzeit - Das Ehepaar Lettenbichler



Goldene Hochzeit - Das Ehepaar Senfter



Goldene Hochzeit - Das Ehepaar Aufhammer

Ist Ihnen bekannt, daß im Jahre 1990 ...

- 80 Ebbser und Ebbserinnen ihren 18. Geburtstag feiern, und somit berechtigt sind, den Führerschein zu machen?
- 52 Kinder das Pflichtschulalter erreichen und somit in den Ernst des Lebens eintreten?
- 1 Ebbserin ihren 90. Geburtstag feiert?
- 10 Ebbser und Ebbserinnen, genau 2 Männer und 8 Frauen vor der Jahrhundertwende geboren sind?
- 67 Ebbser bzw. Ebbserinnen 50 Jahre alt werden?

Bevölkerungsentwicklung Geburtsjahrgänge 1969—1989

	männl.	weibl.	gesamt
1969	50	35	85
1970	50	39	89
1971	31	36	67
1972	41	39	80
1973	32	39	71
1974	37	22	59
1975	35	19	54
1976	30	24	54
1977	28	25	53
1978	33	25	58
1979	25	23	48
1980	23	31	54
1981	27	31	58
1982	26	32	58
1983	33	35	68
1984	28	24	52
1985	29	19	48
1986	31	35	66
1987	31	28	59
1988	38	37	75
bis 1. 12. 1989	29	27	56

Seltenes Jubiläum

Ehepaar Ferschl feiert den 90. Geburtstag

Kürzlich feierte das Ehepaar Ferschl im Kreise der Familie und der Bewohner des Altersheimes seinen 90. Geburtstag. Als Gratulanten stellte sich die Bundesmusikkapelle Ebbs und Bürgermeister Josef Astner ein.

Maria Ferschl wurde am 5. November 1899 in Wien geboren. Andreas Ferschl am 29. Oktober 1899 in Bludenz. In der Steiermark haben sie sich kennengelernt und 1922 in Straden geheiratet.

Letztes Jahr feierten sie das äußerst seltene Fest der Eisernen Hochzeit. Aus ihrer Ehe stammen 2 Töchter und 1 Sohn, die alle im Raum München wohnen.

Seit 1983 leben sie im Altenwohnheim der Unteren Schranne.

Andreas Ferschl hat sowohl den 1. als auch den 2. Weltkrieg mitgemacht und zählt zu den echten Kaiserjägern.

Jeden Tag macht er noch seinen Gang zur Post und bemüht sich liebevoll um seine Frau, der es gesundheitlich nicht mehr so gut geht.

Auch wenn man in der Institution Ehe heutzutage oft nicht mehr den ihr zustehenden Wert sieht, sind die Ferschl-Leute ein lebendes Beispiel für eine harmonische Ehe, ein Mittragen und Miterleben auch im Alter.

Möge der Herrgott sie auf dem weiteren Lebensweg begleiten.



Bürgermeister Josef Astner überbringt dem Jubelpaar die Glückwünsche der Gemeinde.

ORF

Verbesserter Senderempfang

Zur Freude der Unteren Schranne hat der Österr. Rundfunk in unserem Bereich die Frequenzen neu geregelt und verbessert.

Die neuen Frequenzen:

Ö-Regional	95,1
Ö-1	90,4
Ö-3	98,0

Damit wurde den jahrelang vorgetragenen Wünschen der Hörerinnen und Hörer vom ORF Rechnung getragen.

Die Gemeinde Ebbs bedankt sich für dieses schöne „Weihnachtsgeschenk“ beim ORF.

Musterung

Am 5. Dezember mußten 25 Ebbsyer Jugendliche für zwei Tage zur Musterung im Militärkommando in Innsbruck antreten.

Wieder in Ebbs angekommen, wurden die Stellungspflichtigen von unserem Bürgermeister in Empfang genommen und im Gasthaus Ellmerer verköstigt.



Jahrgang 1971 wurde heuer ausgemustert.

Sportlerportrait:

Georg Schönauer

Österr. Jugendstaatsmeister
im Boxen



Nächstes Jahr wird Georg Schönauer mit seinem Verein, dem BC Steinadler Tirol, am Sonntag, den 17. Juni 1990 in Ebbs in einem Festzelt boxen.

Seit Oktober 1986 boxt der erst 17jährige Buchberger Georg Schönauer (Sohn vom Schopfbauern). Auf diese Sportart wurde er durch seinen Lehrer in der Handelsschule Wörgl, Herrn Dr. Rainer Salzburger, der früher selbst im Nationalteam boxte, aufmerksam.

Durch seinen großen Ehrgeiz und das harte Training (es wird 3 x wöchentlich trainiert, noch dazu kommt das Konditions- und Krafttraining) konnte er im darauffolgenden Jahr seinen ersten Kampf bestreiten. Mittlerweile hat er schon 40 Kämpfe ausgetragen, davon gingen 34 Siege auf sein Konto. Er startet in der Jugendklasse Halbmittelgewicht.

Seine größten Erfolge sind:

- 1987 Tiroler Vizemeister
- 1988 Tiroler Meister
Österr. Vizemeister
- 1989 Tiroler Meister
Österr. Staatsmeister

Der bisher größte Erfolg ist aber der 2. Platz beim Int. Balatonturnier in Ungarn, das mit Sportlern aus 11 europäischen Ländern besetzt war. Aufgrund dieser hervorragenden Leistung qualifizierte er sich für die im Juli 1990 stattfindende Europameisterschaft in der Tschechoslowakei.

Das Gemeindeblatt wünscht dem sympathischen Buchberger weiterhin viel Glück und sportlichen Erfolg.



Eine Information des Selbstschutzzentrums

Wieder geht ein Jahr zu Ende und Weihnachten steht vor der Tür. Die sogenannte besinnlichste Zeit des Jahres ist eine „heiße“ Zeit für die Feuerwehren. Jedes Jahr werden zahlreiche Brände durch Unachtsamkeit und fahrlässiges Verhalten im Umgang mit Kerzen ausgelöst. Schäden in Millionenhöhe und Familienschicksale sind oft die Folgen. Viel Kummer und Leid bleiben in dieser Hinsicht erspart, wenn man ein paar Sicherheitstips befolgt.

1. Kerzen nie unbeaufsichtigt brennen lassen!
2. Kerzen nie zu nahe an brennbare Materialien stellen bzw. befestigen (Vorhänge, Zweige, Pappmaterial u. dgl.)!
3. Kerzen fachgemäß anbringen und gegen Umfallen sichern!
4. Keine Kerzenstummel verwenden!
5. Kerzen an Adventkränzen und Christbäumen besser nach den Weihnachtsfeiertagen nicht mehr anzünden, da die Zweige und Nadeln meist ausgetrocknet sind und daher sehr schnell Feuer fangen!
6. Kerzen nicht auf Fensterbänke (oder bei alten Häusern zwischen die Fenster) stellen!
7. Zur besonderen Sicherheit beim Anzünden der Christbaumkerzen einen Eimer mit Wasser in Reichweite stellen!

Diese Sicherheitstips dienen Ihrem eigenen Schutz!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neu-Jahr 1990.

Ihr Selbstschutzzentrum Ebbs

Die Zivilschutzreferenten

Feuerwehrkommandant
Thomas Glarcher

Löschmeister
Helmut Haselsberger

Die Gemeindebücherei wird zu klein

Einstimmig beschlossen hat der Gemeinderat von Ebbs in seiner letzten Sitzung, daß im neuen Büchereiraum (ebenfalls im 1. Stock des Gemeindeamtes) weitere Regalwände angekauft werden sollen.

Die hohen Ausleihziffern rechtfertigen den weiteren Ausbau der Bücherei.

Die Gemeinde hofft, mit dieser Maßnahme gerade im Hinblick auf die Übermächtigkeit der elektronischen Medien und die daraus hinlänglich bekannten Auswirkungen, die Lesefreudigkeit der Ebbserinnen und Ebbser zu fördern.

Pädagogen betonen immer wieder, daß gerade die Beschäftigung mit dem Buch die kindliche Phantasie weit mehr anregt als passives Betrachten von bewegten Bildern.

Die Übersiedlung in den neuen größeren Raum ist im Jänner/Februar vorgesehen.

Ebbsy Vereine stellen sich vor ...

Katholische Jugendarbeit in unserem Dorf — es rührt sich wieder etwas!



Pfarrer Josef Macheiner bei der Einweihungsfeier der Jungschargruppenräume im Sennereigebäude Ebbs.

Seit Anfang dieses Jahres gibt es in unserer Gemeinde wieder eine aktive Katholische Jungschar und Jugend. Es ist schade, daß mehr als ein Jahrzehnt verstreichen mußte, um endlich wieder etwas für das religiös-gemeinschaftliche Bewußtsein unserer jüngeren Bürger zu tun.

Im Jänner 1989 hat sich also ein kleines Team an Gruppenleitern und Helfern für diese Aufgabe bereiterklärt. Da uns von der Sennereigenossenschaft Ebbs im Sennereigebäude der vordere 1. Stock sowie der Dachraum zur Verfügung gestellt wurde, setzte man alles daran, so bald wie möglich, die nötigen Räume, die sich teilweise in äußerst desolatem Zustand befanden, für unsere zukünftige Arbeit entsprechend herzurichten und auszustatten.

Hiermit möchten wir uns noch einmal bei allen herzlich bedanken, die von Anfang an unsere Arbeit unterstützt haben. Vergelt's Gott!

Am 11. Juni war es dann soweit. Die aufwendigen, oft bis in die Nacht hinein dauernden Arbeitseinsätze konnten mit der Eröffnungsfeier der Gruppenräume den verdienten Abschluß finden. Nachdem Geistl. Rat Pfarrer Josef Macheiner die Einweihung der Räume mit einer feierlichen Rede vollzogen hatte, begab man sich auf den Dachboden, wo sich die einzelnen Gruppen den zahlreich erschienenen Gästen vorstellten. Den Abschluß bil-

dete die Hl. Messe in der Pfarrkirche, die vom neu gegründeten Jugendchor Ebbs gestaltet wurde.

So, nun konnte die eigentliche Arbeit richtig beginnen!

Neben den Gruppenstunden in den Räumen, die im Abstand von ca. 2 Wochen stattfinden, wurde unter anderem eine Busfahrt nach Salzburg unternommen, wo diözesanweit neben einem gemeinsamen Gottesdienst in der Kapuzinerkirche, zu einem Besuch der verschiedenen Schwestern- und Paterorden sowie schulischer Einrichtungen religiösen Hintergrundes — eingeladen wurde. Neben der Tätigkeit in den Gruppenräumen wurden mehrere Ausflüge, zu Fuß oder mit Rad unternommen. Wir waren mit unseren Gruppen schwimmen, haben eine Nacht im Zelt verbracht, gingen ins Kino oder haben einen Nachmittag dem österr. Nationalzirkus gewidmet, um einige Unternehmungen „außer Haus“ herauszuheben.

In den Schulferien hat auch ein Teil unserer Buben und Mädchen an einem Ferienlager in Radfeld teilgenommen.

Abgesehen von diesen, für das gruppeninterne Zusammensein förderlichen Aktionen, sind wir natürlich bestrebt, auf die Hintergründe unserer Gemeinschaft hinzuweisen und gewisse Hilfen für das christliche Leben jedes einzelnen Gruppenteilnehmers anzubieten.

Dérzeit werden etwa 100 Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren in 5 Mädchen-, 4 Bubengruppen und einer gemischten Gruppe (ab 15 Jahre) betreut.

Einer im Herbst gefeierten Kindermesse werden im nächsten Jahr monatlich weitere Gottesdienste folgen. Der diesjährige Weihnachtsbazar wurde durch verschiedene Arbeiten der Gruppen ebenso unterstützt, wie die Sternsingeraktion von uns in die Hand genommen wird. Am **hl. Abend** findet um **14.30 Uhr** in der Pfarrkirche Ebbs wiederum eine **Kindermesse** statt, in der ein von Kindern und Jugendlichen gestaltetes Weihnachtsspiel vorgetragen wird, zu der wir herzlich einladen.

Wir sind froh, dieses Jahr mit großen und kleinen Stolpersteinen auf unserem Weg abschließen zu können, freuen uns aber schon wieder auf die Arbeit im nächsten Jahr. Wir sind auf alle stolz, die sich im Laufe dieses Jahres in jeglicher Hinsicht erkenntlich gezeigt und uns unterstützt haben. Auch den Eltern der Kinder und Jugendlichen sind wir zu großem Dank verpflichtet und hoffen weiterhin auf das nötige Vertrauen, das uns bisher für unsere Arbeit geschenkt wurde.

Schöne und besinnliche Weihnachten und Glück und Segen im Neuen Jahr

wünschen Euch die Gruppenleiter der Kath. Jugend Ebbs:

Johann Ritzer, Anton Gruber, Anton Hager, Barbara Freisinger, Edith Freisinger, Anna Glarner, Burgi Ager, Ursula Gramshammer, Andreas Ehrenstrasser, Beate Astner, Peter Kapfinger, Renate Kapfinger.

Chronik Buchberg

Bei der Gemeinde kann die Gemeindechronik von Buchberg von Interessierten kostenlos bezogen werden.

Die Chronik wurde vom Amt der Tiroler Landesregierung herausgegeben. Bearbeitet wurde sie von Dr. Sebastian Hölzl und Andreas Lettenbichler.

Nationalfeiertag im Kindergarten

Unsere kleinsten Mitbewohner haben im Kindergarten anlässlich des Nationalfeiertages mit viel Geschick mit Papier und Kleister „Österreichhäuser“ gebastelt und dem Bürgermeister bei seinem Besuch überreicht und Gedichte zum besten gegeben.

Dorfentwicklung aus der Sicht von Kinderaugen — die Ergebnisse waren hervorragend.

Es ist schön, wenn sich bereits Kinder als Teil des Dorfes sehen und sich für ihr Dorf einsetzen.



Mit Stolz überreichen die Kindergartler dem Bürgermeister Österreichhäuser.

Neuer Spielplatz beim Kindergarten

Im heurigen Herbst wurde beim Kindergarten ein weiterer öffentlicher Kinderspielplatz seiner Bestimmung übergeben. Robustes Spielmaterial (Kletterhaus, Rutsche, Schaukel, Sandkasten) warten auf regen Besuch unserer kleinen Mitbürger.

Damit bestehen jetzt in Ebbs vier Kinderspielplätze (Oberweidach, Kindergarten, Oberndorf und Waldeck).

Im kommenden Jahr werden beim Spielplatz in Waldeck weitere Geräte aufgestellt.



Neuer Spielplatz beim Kindergarten.

Brigitte Klingler — neue Familienhelferin



Brigitte Klingler — ausgebildete Familienhelferin der Unteren Schranne.

Bei der Verwaltungsgemeinschaft Altersheim Ebbs wurde für den Bereich der Unteren Schranne Frl. Brigitte Klingler, Wildschönau, als Familienhelferin angestellt.

Sie hat sich bereits gut eingelebt und arbeitet in den Einsatzpausen im Altersheim mit.

Sie kann angefordert werden, wenn die Mutter bzw. die Hauptbezugsperson von Kindern in einer Familie ausfällt durch

- Erkrankung
- Spitalsaufenthalt
- Risikoschwangerschaft
- Entbindung
- ärztl. verordneten Kur- bzw. Erholungsaufenthalt
- Überlastung in besonderen Lebenslagen
- vorübergehende Betreuung von älteren Menschen oder Menschen mit Behinderungen bei Erkrankung oder Ausfall bzw. Entlastung der ständigen Betreuungsperson.

Anfragen richten Sie bitte an Verwaltungsgemeinschaft Altersheim Ebbs (Tel. 05373/23630)

Gemeindeamt Ebbs (Tel. 05373/2202-26 Geisler Sebastian).

Die Kosten für die Familienhelferin pro Tag sind gering und sollten kein Anlaß sein, sie im Bedarfsfall nicht zu beantragen.

Parabolspiegel

Immer mehr Ebbscher Gemeindebürger wollen die Vielfalt des angebotenen Satellitenfernsehens empfangen. Da im Gemeindegebiet von Ebbs kein Kabelfernsehen existiert, werden vermehrt Satellitenempfangsanlagen

(Parabolspiegel) im Garten oder auf dem Dach aufgestellt. Die Gemeinde macht darauf aufmerksam, daß das Anbringen von solchen Antennenanlagen laut Tiroler Bauordnung § 26 bei der Gemeinde anzeigepflichtig ist.

Anzeigepflichtige Vorhaben

§ 26 (1) Die Errichtung und die Änderung von baulichen Anlagen sind, soweit diese Vorhaben nicht nach § 25 bewilligungspflichtig sind, der Behörde schriftlich anzuzeigen.

(2) Die Behörde hat das angezeigte Vorhaben mit schriftlichem Bescheid zu untersagen, wenn

- a) das Vorhaben nach § 25 bewilligungspflichtig ist,
- b) das Vorhaben diesem Gesetz oder Verordnungen auf Grund dieses Gesetzes widerspricht,
- c) die Ausführung des Vorhabens das Leben oder die Gesundheit von Menschen oder die Sicherheit von Sachen gefährden oder ein erhaltenswertes Orts-, Straßen- oder Landschaftsbild beeinträchtigen würde oder
- d) die Ausführung des Vorhabens den Zugang zu Grundflächen, die der Erholung der Bevölkerung dienen, verhindern oder wesentlich erschweren würde.

(3) Die Errichtung, Aufstellung, Anbringung oder Änderung von Außenantennenanlagen ist der Behörde schriftlich anzuzeigen. In der Anzeige ist die Stelle, an der die Außenantennenanlage errichtet, aufgestellt oder angebracht werden soll oder an der sie sich befindet, genau anzugeben. Die Behörde kann innerhalb von drei Monaten ab der Erstattung der Anzeige eine andere Stelle für die Errichtung, Aufstellung oder Anbringung der Außenantennenanlage vorschreiben, wenn die Außenantennenanlage an dieser Stelle das Orts-, Straßen- oder Landschaftsbild nicht oder nur in einem geringeren Ausmaß als an der vom Bauwerber vorgesehenen Stelle beeinträchtigt, dem Bauwerber die Errichtung, Aufstellung oder Anbringung der Außenantennenanlage an dieser Stelle rechtlich möglich ist und die Funktionsfähigkeit der Außenantennenanlage an dieser Stelle in gleicher Weise wie an der vom Bauwerber vorgesehenen Stelle gegeben ist.

Nach der Tiroler Bauordnung ist die Anbringung von Satellitenantennen bei der Baubehörde (Gemeinde) anzeigepflichtig.

Zahnkariesprophylaxeprogramm

Wie aus Schuluntersuchungen immer wieder hervorgeht, leidet ein hoher Prozentsatz an Zahnkarieserkrankungen.

Die Mediziner sind sich einig, daß hier nur eine intensive Vorsorge zielführend ist.

Unter Mitwirkung des Landes soll im kommenden Jahr im Kindergarten ein Zahnkariesprophylaxeprogramm gestartet werden.

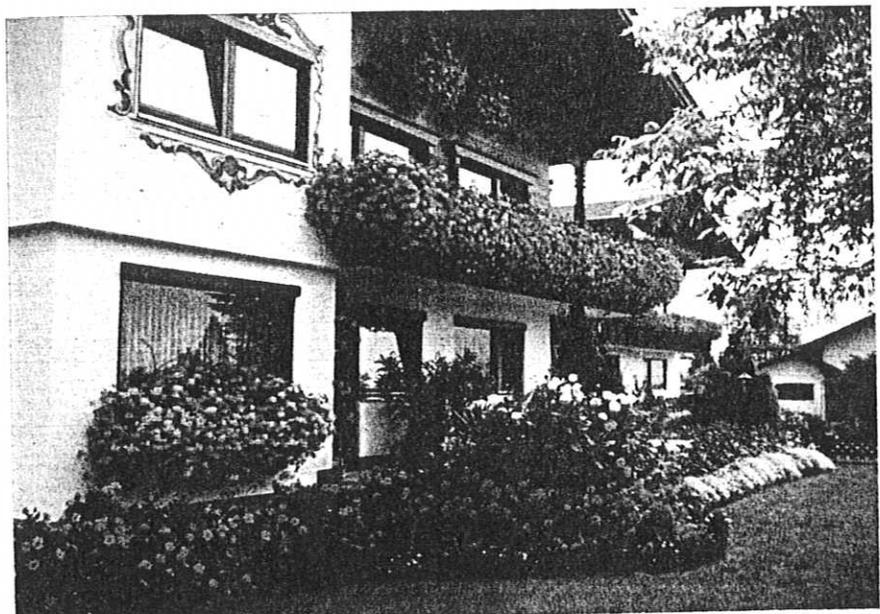
Gedacht wird an Elternabende, Informationsmaterial und Mundhygienedemonstrationen, zahnärztliche Untersuchungen der Kinder mit Dokumentation, praktische Putzübungen mit den Kindern und zudem eine ständige Weiterbetreuung des Kindergartens durch Prophylaxeassistentinnen.

Ein Dank an die Kindergärtnerinnen, die an dieser für die Gesundheit so wichtigen Aktion mithelfen.

Dank an die Blumenfreunde

Die Gemeinde darf sich auch heuer wieder herzlich bei allen Hausfrauen und Hausmännern bedanken, die mit viel Liebe und Können ihre Häuser und Gärten mit Blumen geschmückt haben. Heuer wurden 390 Häuser in die Bewertung einbezogen. Die Prämierung erfolgt im kommenden Jahr.

Eines kann schon verraten werden: die gestrengen Prüfer konnten diesmal noch mehr A-Wertungen verteilen.



Detailansicht vom Haus Tafang 49, Familie Alois Taxauer: ... leider verrät Blumenfreund Alois Taxauer nicht sein Geheimnis, mit welchen „Wunderwasserln“ er seine Pracht düngt.

Franz Eberl sen. - Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Ebbs

Die Feuerwehr Ebbs hat heuer den verdienten Brandinspektor Franz Eberl sen. zum Ehrenmitglied ernannt.

Der Geehrte war am Anfang bei der FF-Finkenberg im Zillertal und ist seit 1953 bei der Feuerwehr in Ebbs.

Er war 15 Jahre lang als Kommandantstellvertreter sowie jahrelang als Ausbilder für die Feuerwehrleistungswettbewerbe, nicht nur für Ebbs — sondern in der ganzen Unteren Schranne, erfolgreich tätig.

Zusätzlich zu dieser Aufgabe setzt er sich seit Jahrzehnten bei kirchlichen und öffentlichen Anlässen für den Ordnerdienst ein.

Franz Eberl war auch einer der Ersten, der das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold erworben hat.

Für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen wurde er für 25- und 40 jährige Tätigkeit geehrt sowie mit den Feuerwehrmedaillen des Landes- und Bundesfeuerwehr-Verbandes jeweils in Bronze ausgezeichnet.



Kommandant Thomas Glarher (rechts) überreicht dem Geehrten einen handgeschnitzten Florian als Zeichen des Dankes.

Mit 80 noch selbständige Wirtin

Frau Franziska Stöger feierte kürzlich ihren 80. Geburtstag. Trotz ihres hohen Alters bewirtschaftet sie die Touristenhütte in Buchberg bestens

und ist stets um das Wohl der Gäste bemüht. Sie braucht weder Computer noch Taschenrechner, um ihren Betrieb zu führen. Ein gutes Verhältnis

hat sie zu ihrer Nachbarin Leni, die sie mit ihrem eigenen, 20 Jahre alten VW-Käfer bei Besorgungen chauffiert.

Die gebürtige Oberösterreicherin begann ihre berufliche Laufbahn in Kufstein beim Hotel Egger. Später war sie als Verkäuferin in Pörtschach am Wörthersee tätig. 1935 heiratete sie den beliebten Kitzbühler Bergführer Heini Stöger. Ihr Mann, der 1977 verstarb, war lange Zeit Bergführer am Stripsenjoch.

Der größte Wunsch von Frau Stöger wäre, daß ihr Sohn Heinrich, der schon über 20 Jahre in Hamburg verheiratet ist, die Touristenhütte übernimmt.

Anlässlich des Geburtstages stellten sich LA Hans Lindner in seiner Eigenschaft als Obmann der Bezirkshandelskammer Kufstein und Bgm. Josef Astner als Gratulanten bei der Jubilarin ein.



Beim Überbringen der Glückwünsche wurde Bgm. Astner und LA Hans Lindner von Frau Stöger sofort zu einem Glaserl Roten eingeladen.

Das Portrait ...

Josef Kronbichler - Veit'n Sepp

Wer kennt ihn nicht, den Böllermeister vom Dienst, Josef Kronbichler, vulgo Veit'n Sepp. Bei jeder hohen Festlichkeit steht er mit seiner Kanone bereit und schießt den Salut und das schon über 44 Jahre.

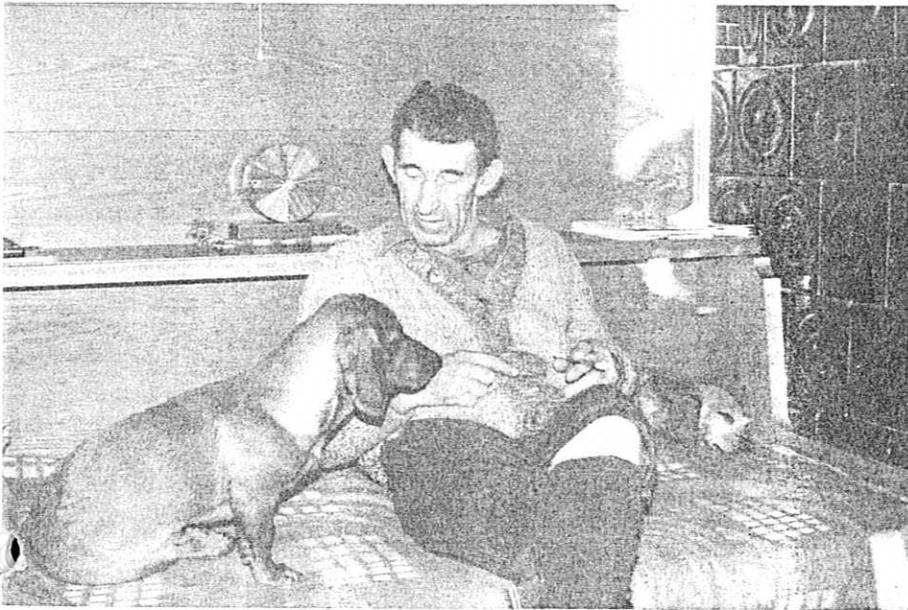
Der 1925 in Ebbs geborene Bauernsohn war vorerst daheim in der Landwirtschaft tätig. Mit 18 Jahren wurde er für 2 1/2 Jahre zum Krieg eingezogen. Er war in Jugoslawien und Italien stationiert. 1948 lernte er bei einer Vorführung des Ebbser Bauerntheaters seine Frau Therese aus Niederndorf kennen. 4 Jahre später wurde geheiratet.

Zwei Jahrzehnte lang war er Wald-

aufseher der Gemeinde Ebbs. Am 31. August 1986 ging er in den wohlverdienten Ruhestand. Doch seine große Leidenschaft zu den Tieren und dem Wald ist geblieben. Stundenlang geht er mit seinen beiden Hunden „Asta“ und „Exi“ im Wald spazieren und manchmal fällt auch ein Schuß. Er ist der älteste aktive Jäger in Ebbs!

Seit Ende des Krieges ist er auch Mitglied des Krieger- und Veteranenvereines, und hat seit Beginn die Aufgabe des Schußmeisters.

Das Gemeindeblatt wünscht dem Veit'n Sepp und seiner Frau Therese noch weiterhin viel Glück und Gesundheit.



Veit'n Sepp mit seinen geliebten Hunden.

**3. Ebbser
Koasa-Herbst**



Mit einem großen Schauprogramm am Fohlenhof Ebbs wurde am 22. September 1989 der 3. Ebbser Koasa-Herbst durch FVV-Obmann Hannes Schweisgut und Gemeinderat Hans Buchauer eröffnet. In den 24 Koasa-herbsttagen wurden in 104 Programmpunkten unseren zahlreich angereisten Gästen reichlich Kultur, Brauchtum, Sport und Unterhaltung geboten. Somit wurde auch die 3. Auflage des beliebten Herbstprogrammes wieder ein voller Erfolg. Alle beteiligten Vereine und Betriebe gaben sich wieder große Mühe, um ein interessantes Programm zu bieten. Diese Veranstaltung ist mittlerweile weit über unsere Grenzen hinaus bekannt und dokumentiert in eindrucksvoller Weise den guten Zusammenhalt der Ebbser. Zu den Programmhöhepunkten gehörten wohl der Ebbser Bauernmarkt mit dem Almatrieb, die Haflinger-Fohlenauktion, die Muskelolympiade, der große Sänger- und Volksmusikabend, das Bildscheibenschießen, u. v. m. ...

Vortrag über Krebsvorsorge

Univ. Prof. Dr. Johann Heinrich Holzner, Vorstand des Institutes für pathologische Anatomie in Wien, Präsident der österreichischen Krebsgesellschaft, hielt im neuen Mehrzweckraum der Volks- und Hauptschule einen Vortrag über Krebsvorsorge.

Prof. Holzner strich dabei hervor, daß in Österreich Krebserkrankungen nach den Herz- und Kreislauferkrankungen die häufigste Todesursache sind, wobei der weitaus größte Teil bei entsprechender Frühbehandlung durchaus heilbar wäre. Der Früherkennung kommt daher große Bedeutung zu. Der Vortrag, untermauert mit

Lichtbildern und einer Vielzahl von Broschüren, fand in der Bevölkerung reges Echo.

Bei dieser Gelegenheit wurde Prof. Holzner, dessen zweite Heimat Ebbs ist, für die vorbildhafte Erneuerung des „Jaglmairhofes“ in der Kaiserbergstraße, wodurch anlässlich der 1200 Jahr Feierlichkeiten ein gelungener Beitrag zur Ortsbildverschönerung geleistet wurde, ausgezeichnet.

Bürgermeister Astner und Prof. Holzner mit Ehrenurkunde.



Wichtige Veranstaltungstermine für 1990

Die Haflinger-Weltausstellung vom 25. - 27. Mai 1990 in Ebbs

Größte Haflingerzuchtschau der Welt am Fohlenhof Ebbs (Europas größtes Haflingergestüt). Über 400 Haflingerpferde in Familien werden ausgestellt! Großartiges Rahmenprogramm und Festbetrieb!

Die große Haflinger-Fohlenauktion am Fohlenhof Ebbs, am Samstag, den 30. September 1990

Gäste aus aller Welt werden erwartet!

Im letzten Jahr wurde für das schönste Haflingermädchen ein Preis von über öS 70.000.— erzielt!

Das 10. Int. Europafußballturnier für Junioren vom 1. - 4. Juni 1990 in Ebbs

Mannschaften aus 7 Nationen bieten fairen und spannenden Spitzensport. Rahmenprogramm und Festbetrieb am Sportplatz!

Der 21. Int. Ebbser-Koasa-Marsch am 17. Juni 1990

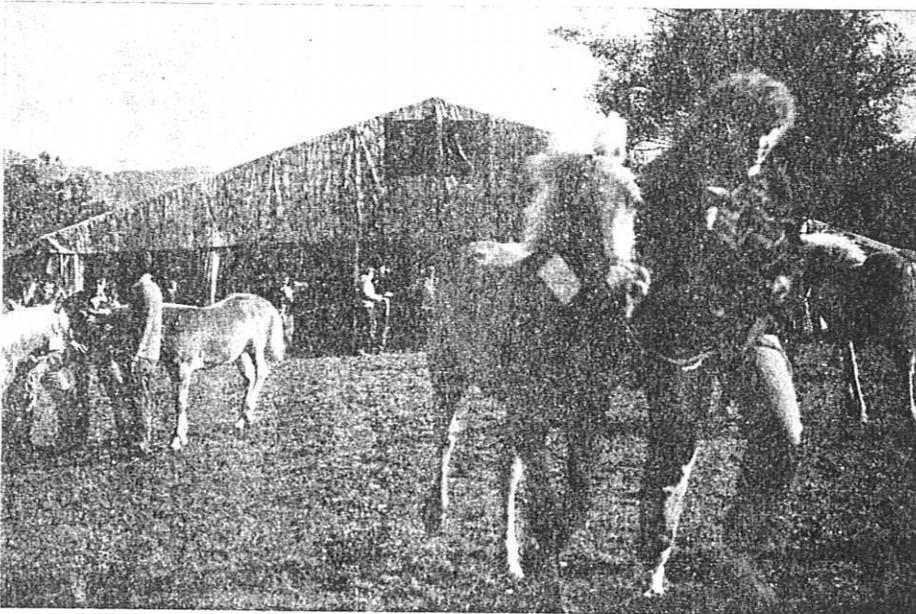
Die schon zur Tradition gewordene Wanderung geht heuer wieder über 12 km, 18 km und 40 km; IVV-Wanderung.

Das große Ebbser Dorffest am 21. Juli 1990

Jubel, Trubel, Heiterkeit — im Ortszentrum von Ebbs. Ganz Ebbs feiert mit seinen Gästen — 15 Musikkapellen — bis 4.00 Uhr!

Der 4. „Ebbser Koasa Herbst“ vom 21. September bis 14. Oktober 1990

Bunte Herbstfestwochen in Ebbs am Kaisergebirge (Koasa) mit kaiserlichem Programm. Wieder über 90 Veranstaltungen in 24 Herbsttagen!



Haflingerfreunde aus der ganzen Welt werden sich 1990 ein Stelldichein in Ebbs geben.

Information

Gäste Ehrungen:

Im Fremdenverkehrsjahr 1989 wurden durch den FVV insgesamt 261 Gäste für langjährige Treue geehrt.

Für 5 Jahre:	169 Gäste
Für 10 Jahre:	53 Gäste
Für 15 Jahre:	15 Gäste
Für 20 Jahre:	8 Gäste
Für 25 Jahre:	7 Gäste
Für 30 Jahre:	9 Gäste

Auszug der Auswertung der Gästekarten:

- Auf Ebbs aufmerksam wurden
- 40.85 % unserer Gäste durch private Empfehlung
- 30.72 % unserer Gäste durch Reisebüro
- 10.65 % unserer Gäste durch Inserate
- 17.76 % unserer Gäste durch Sonstiges

Schiliftkarten



Wie schon seit einigen Jahren gewährt die Gemeinde auch heuer wieder den **Ebbser** Jugendlichen (Pflichtschulalter) einen einmaligen Zuschuß in Höhe von S 200.— für Saisonkarten bei den Schiliften Aschingeralm/Durchholzen und Wolfing.

Die verbilligten Karten können wie folgt bezogen werden:

Bei der Gemeinde Ebbs:

Schilift Wolfing
Saisonkarte S 480,—
abzügl. S 200,— = S 280,—

Schilift Aschingeralm
Saisonkarte S 1.380,—
abzügl. S 200,— = S 1.180,—

Beim Schiclub Ebbs: (nur für Mitglieder)

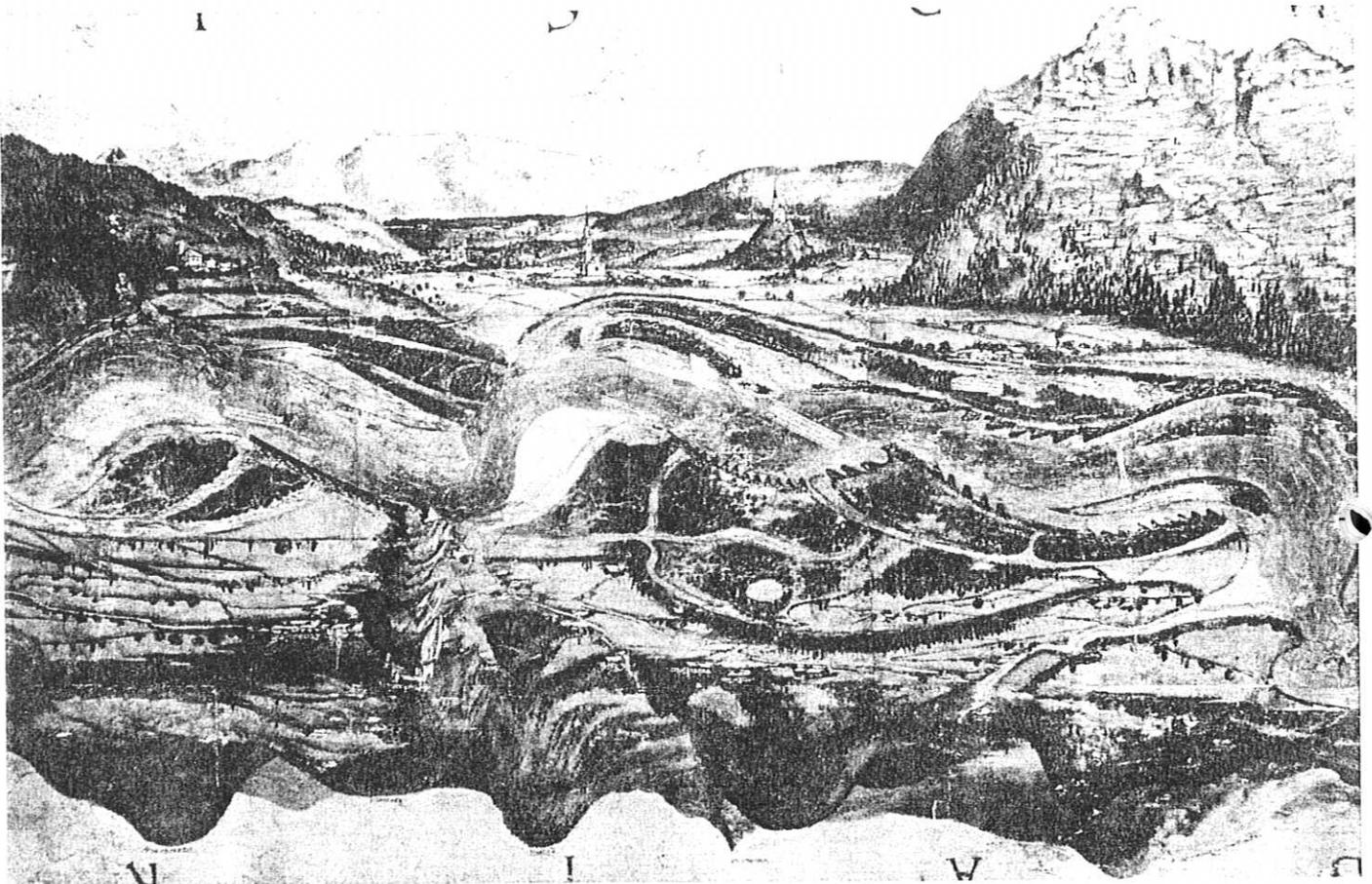
Schilift Aschingeralm
Saisonkarte S 1.100,—
abzügl. S 200,— = S 900,—

Die Verrechnung des Gemeindebeitrages erfolgt in diesem Fall direkt zwischen Gemeinde und Schiclub.

Aufschlüsselung der Gästenächtigungen im Fremdenverkehrsyear 1989 gegliedert nach Herkunftsländern

Gästeherkunft	Gewerblich		Privat	Bauern	Schutz- hütten	Ferien- wohnung	Gesamt
	3-4 Stern	1-2 Stern					
Wien	482	207	241	14	5	14	963
Österreich (ohne Wien)	2017	760	588	259	1695	35	5.354
Belgien u. Luxemburg	4274	322	166	72			4.834
Dänemark	132	53	24				209
BRD (ohne Berlin)	39.617	30.981	20.713	13.293	12.532	2.127	119.263
Berlin	209	499	265	295	34	28	1.330
Frankreich, Monaco	382	65	112	48		119	726
Griechenland	8						8
GB und Nordirland	397	170	18				585
Israel	20						20
Italien	192	14	40				246
Jugoslawien	28	6	26				60
Kanada	45		7				52
Niederlande	17.414	6.408	2.128	615	655	455	27.675
Rumänien	2						2
Schweden	1060	134		1			1.195
Schweiz u. Liechtenstein	1530	329	88	114	24	23	2.108
Ungarn	19	69	12				100
USA	105	105	80	63		14	367
Finnland	10	118					128
Irland		1					1
Norwegen	270	78					348
Spanien		21					21
Türkei	12						12
Japan	5						5
Übriges Asien	2		6				8
Übriges Afrika			3				3
Brasilien	39						39
Übriges Südamerika		4					4
Australien u. Neuseeland	26						26
Übriges Ausland			10	5	22	20	57
CSSR				89			89
Ausland zusammen	65.798	39.377	23.698	14.595	13.267	2.786	159.521
Österreich zusammen	2.499	967	829	273	1.700	49	6.317
Insgesamt	68.297	40.344	24.527	14.868	14.967	2.835	165.838

Aus dem Gemeindearchiv



Ebbs um 1576

1809 - Ebbs Aus dem Kriegsarchiv München: B 458

Königl. bayerisches Landgericht Rosenheim!

Nachdem heute frühe um 2 Uhr aus Sachrang eingegangenen Rapport will das in Audorf stehende Detachement über das Wasser auf Niederndorf und Ebbs hinüberbrechen.

Dasselbe war schon am Freytag, den 14-ten dies, in den genannten Orten und plünderten in Niederndorf den Krämer **Rott**, den **Hözlisauer** und den **Adler-Bauer**, zu Ebbs aber nahm es den Oberwirth gefüllte Wein- und Bierfässer aus dem Keller, brachte solche vor das Dorf zu der Gogl-Kapelle heraus, tranken, was es mochte, und ließ das übrige durch Einschlagung der Fässer aus, beraubten den dortigen Pfarrer und den heruntern Krämerl und forderten von der Dorfgemeinde 200 fl Brandschätzung.

Durch so ein Betragen wird nichts besser gemacht. Es ist bekannt, daß die angezeigten Dörfer gute Gesinnungen hegen. Den Gutgesinnten wird aber immerzu Schutz und Sicherheit versprochen. Man kann sich daher dies feindliche Betragen des Freykorps nicht erklären, und will das königl. Landgericht davon in Kenntnis setzen, in Hoffnung, daß dagegen geeignete Maaßregeln eingeleitet werden.

Ebbs und Niederndorf wünscht sich bayerisches Militär, um von den Zumuthungen und Drohungen ihrer Landsleute, den Oberländer-Tirolern, befreyt zu werden.

Wenn diese Ortschaften aber auch von königl. Soldaten feindlich behandelt werden, so ist es ihnen nicht zu verargen, wenn sie andere Hilfe suchen, wie sie denn bereits die Kitzbichler Schützen dazu aufgerufen haben.

Dies kann für die bayerischen Grenz-Bewohner üble Folgen haben!

Hochachtungsvoll empfiehlt man sich, den 16-ten July 1809.

Königl. bayerisches Gräfl. Max Preysingische
Patrional-Gericht Hohenaschau
Burgh- Pfleger

Angabe

Jener Sachen, die aus dem Pfarrhofe zu Ebbs bey der fünften Beraubung entwendet worden:

A	Eine Sackuhr im Werth von	21 fl
B	Baargeld	15 fl
C	acht Hemden	12 fl
D	Tischzeug	7 fl
E	zwei seidene Tüchl	4 fl
F	bey 50 Maaß Wein, theils getrunken, theils vertragen und ausgegossen	15 fl
G	verschiedenes Geschirr vertragen und zerschmettert	5 fl
H	zwey Paar neue Schuech	4 fl
I	verschiedene weibl. Kleidungsstücke	3 fl
	In Summa:	86 fl

Ebbs, den 20-ten November 1809

Peter Moser
Pfarrer

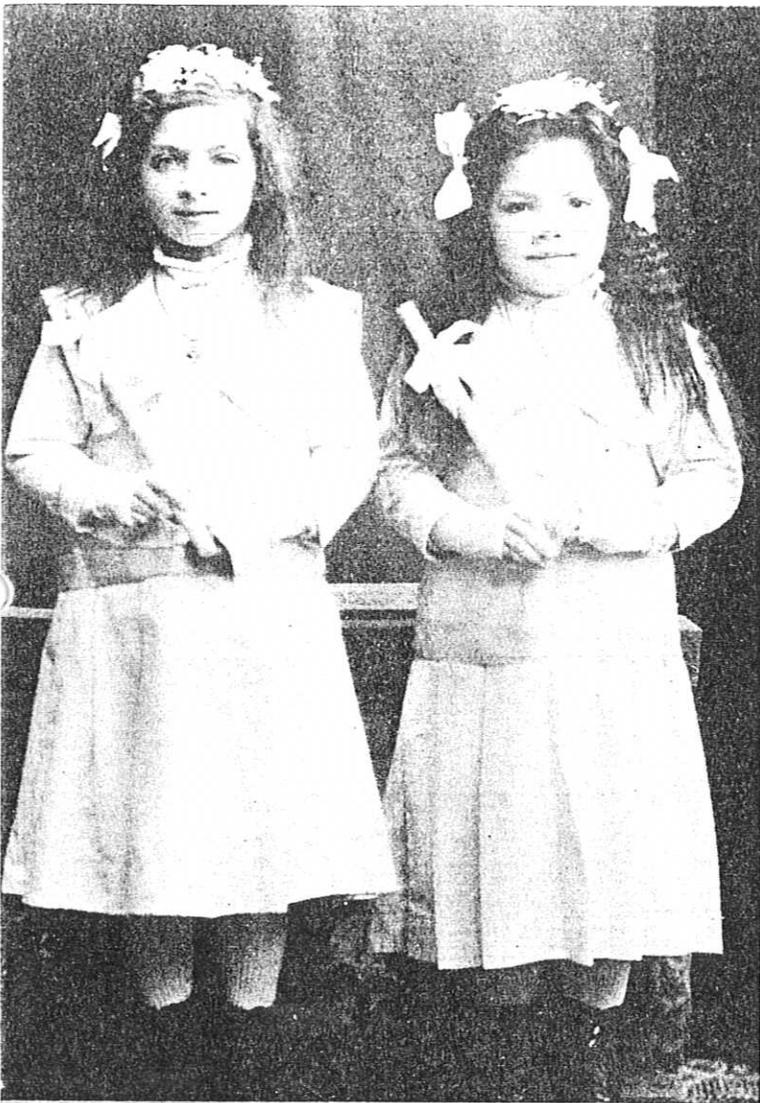
Verzeichnuss:

der im Dorfe Ebbs weggenommenen Sachen, nemblichen in Geld:

dem Neuhauser pr.	20 fl
dem Mitnachpar allda pr.	50 fl
dem Schneiderbauern pr.	10 fl
dem Gogl-Bäck pr.	18 fl
dem Haffner pr. 35 Ellen Tuech und zwey Pfund Zwirn, Wiederum von vier Fensterstücken die Fenster eingeschlagen.	
In Summa:	105 fl

Ebbs, den 14-ten Julius 1809

Joseph Kronbichler
als Mitnachpar



Kaißn Thresei und Wawei, Foto von 1915 - die zwei Schwestern leben noch heute in Ebbs.

Kurzbericht: In eigener Sache:

Diese Bilder sollen Sie daran erinnern, daß wir in Ebbs ein Bildarchiv führen.

Durch neue Techniken in der Fotografie ist es möglich, alte, vergilbte Aufnahmen zu neuem Leben entstehen zu lassen. Schauen Sie mal nach am Dachboden, in alten Fotoschachteln, ob nichts drinnen ist für das Archiv. Interessiert bin ich vor allem an alten Ansichtskarten von Ebbs, vielleicht entdecken Sie Aufnahmen von bekannten Persönlichkeiten, alten Häusern, von kirchlichen und weltlichen Festen usw.?

Falls Sie was finden, rufen Sie mich an (Telefon 2357). Ich komme gerne vorbei und helfe beim Aussortieren. Sie brauchen die Bilder selbstverständlich nicht herschenken. Die Fotografien werden kopiert, das Original bekommen Sie wieder zurück.

Dir. Georg Anker
Hauptschuldirektor Georg Anker

Der Geschenktipp für Weihnachten ...

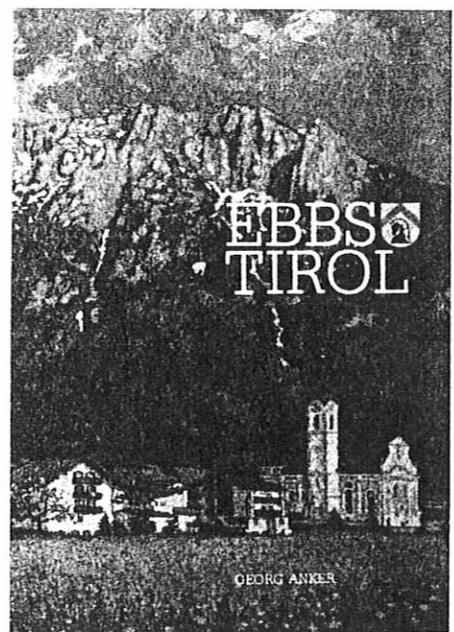
Ebbs-Buch

Das 280 Seiten starke, von Hauptschuldirektor Georg Anker verfaßte und von der Gemeinde aufgelegte Ebbs-Buch eignet sich gut als Weihnachtsgeschenk. Das Buch kann über die Banken oder das Gemeindeamt zum Preise von S 195,— bezogen werden.

Dem vielfach geäußerten Wunsch, daß bei der Abnahme mehrerer Exemplare ein Nachlaß gewährt werden möge, konnte Rechnung getragen werden: Bei einer Abnahme ab 5 Stück wird ein Nachlaß in Höhe von S 20,— pro Buch gewährt (Buchausgabe beim Gemeindeamt).



Klassenfoto: Volksschüler der 3. Klasse 1953.



Das Ebbs-Buch von Georg Anker



Ebbs. am 15. August 1989

Huierwuzl, Waldfee und Pecher Lenz

Unter diesem Titel erschien im November in Ebbs von HS Dir. Georg Anker, dem Autor des Ebbsy Buches, im Selbstverlag ein Büchlein, das Kindheitserinnerungen seiner Mutter Betty enthält. Zu Weihnachten 1980 schenkte sie ihm diese Aufzeichnungen. Es sind dies Szenen einer Kindheit, die ein Stück Zeitgeschichte widerspiegeln. War das Buch ursprünglich nur für die Geschwister und Verwandten als Erinnerung an eine außergewöhnliche Frau und Mutter gedacht, sollte sich schon bald herausstellen, daß es ein wertvolles Zeitdokument darstellt und in die vielfältige Reihe der Tirolensien einzureihen ist. Die Art und Weise der anschaulichen Darstellung des ländlichen Lebens ist von allgemeinem Interesse, zumal diese Welt heute nicht mehr existiert und nur mehr in nostalgischen Erinnerungen lebt. Sie geben Zeugnis von einem ausgeprägten Natur- und Musikempfinden und einer tiefen Religiosität, die Betty später auch ihren Kindern zu vermitteln suchte.

Die Geschichte der Anker Mami beginnt im Kriegsjahr 1914. Am 19. Jänner wurde sie als Tochter der Posthalterin und Krämersfrau Elli Wallner und des Bauernsohns Hans Wallner in Hochfilzen geboren. Bereits im Sommer 1914 nahm sie Lena Trixl, eine der 5 Töchter des Bachlbauern, mit auf ihren elterlichen Hof. Der Bachlbauer war damals einer der schönsten und ältesten Höfe der Umgebung. 1464 scheint er bereits im Landsteuerbuch des Landgerichtes Kitzbühel auf, mußte aber zwischen 1957 und 1959 im Zuge des Ausbaues des Magnesitwerkes einer neuen Siedlung weichen.

Schon von klein auf lernte Betty die Arbeit am Bauernhof kennen, die von Lena und zwei Schwestern verrichtet wurde, da die Bäuerin viel zu früh verstorben war. Auch zwei Knechte halfen am Hof, sie mußten jedoch bald einrücken. Hochfilzen war schon damals als Truppenübungsplatz ausersehen. So machte die kleine Betty

Bekanntheit mit vielen Besuchern und mit Soldaten, wenn durch das Militär Einquartierungen erfolgten.

Nach Feierabend spielte sich das Leben in der Küche ab. Die „Klampfe“ diente als Begleitung für unzählige Lieder, die sich das Mädchen ablauschte und schon bald singen konnte. Nicht selten mußte es den Besuchern des Vaters vorsingen.

In eindrucksvoller Weise schildert sie den Alltag, beschreibt ausführlich jene Zeit. Gut und aufmerksam beobachtet, erzählt sie das Leben im Haus, das frühe Aufstehen zur Feldarbeit, Butterrühren, Butterwaschen, Jause tragen, die Arbeit am Spinnrad, Weben, die gemütlichen Stunden am Abend bei Gesang, die Petroleumlampe über dem Tisch.

Die nähere und weitere Umgebung ihrer Heimat schildert sie ebenso wie die Eindrücke des ersten Schultages, Hochzeit, Wallfahrt, Erstkommunion, Firmung und Vorbereitung auf Weihnachten.

Die Gestalten aus der Überschrift sind Hauptpersonen aus Geschichten, die Lena der kleinen Betty erzählte.

Der Anhang des Büchleins enthält zahlreiche alte Fotos aus Hochfilzen und Ebbs.

Als Betty 13 Jahre alt war, heiratete ihre Ziehmutter Lena Trixl den Geschäftsmann Georg Anker aus Ebbs und nahm sie dorthin mit. 1934 heiratete Betty Michael Anker, den Nefen und Ziehsohn von Georg Anker. Der Ehe entstammen 12 Kinder. Nach dem Tode ihres Mannes heiratete sie Johann Achorner, den sie auch überlebte. Am 20. Juni 1989 starb Betty.

Kürzlich überreichte Dir. Georg Anker bei einem Familientreffen in Mayrhofen das Buch seinen Geschwistern, die es begeistert annahmen.

Das Werk ist (soweit vorrätig) erhältlich bei Dir. Georg Anker, 6341 Ebbs, Tel. 2357.

Eder Horst
Roßbachweg 13
6341 Ebbs

ÖFFENTLICHE BÜCHEREI EBBS

Die Bücherei Ebbs kann heuer mit den höchsten Buchentlehnungszahlen auf das erfolgreichste Jahr seit ihrem Bestehen zurückblicken.

Da fühle ich als Leiterin das Bedürfnis, den Dank auszusprechen den Personen und Institutionen, die zum Erfolg beigetragen haben:

dem Herrn Bürgermeister Josef Astner, der stets ein offenes Ohr für unsere Anliegen hat und mit dem Gemeinderat für eine großzügige Bereitstellung der Mittel sorgt,

dem Herrn Sebastian Geisler, der durch exakte, verlässliche Verwaltung wesentlich beiträgt.

Sehr wichtig für das Florieren der Bücherei ist auch die gute Zusammenarbeit mit den Schuldirektoren Georg Anker und Reinhard Wurnig, mit dem Lehrkörper und mit der Kindergartenleiterin Andrea Bauhofer, die uns mit der Jugend in den Räumen der Bücherei besuchen und in den Kindern die Lesefreudigkeit wecken.

Ein besonderer Glücksfall ist für uns die Sponsorin Frau Ingrid Banzhaf, die uns immer wieder mit wertvollen, druckfrischen Neuerscheinungen auf dem Büchersektor beschenkt.

Zuletzt, aber besonders innig, geht mein Dank an meine lieben Mitarbeiterinnen Frau Lehrerin Marianne Schlichtmeier und Frau Renate Kofler, die mit Liebe, Freude und vollem Einsatz in der Bücherei wirken.

Die Büchereileiterin
Dir. Marianne Oppacher

STECKBRIEF

WO?

gibt es beste Unterhaltung

WO?

die schönsten Kinderbücher

WO?

Bildbände über die große, weite Welt

WO?

Bücher über viele Lebensfragen,
Erziehung, Gesundheit, Zeitgeschichte
u. s. w.

WO?

In der Öffentlichen Bücherei Ebbs

Mo: 14-16^h Fr. 17-19^h

Ebbs für Ebbs

An die 200 Besucher konnte Horst Elsner, der Initiator dieser Veranstaltung, am 17. Nov. 1989 in der Mehrzweckhalle der Hauptschule Ebbs begrüßen.

Mehrere Solisten und Musikgruppen aus Ebbs und Umgebung erklärten sich spontan bereit, für soziale Zwecke kostenlos aufzutreten. Unter anderem die Ebbser Buam, Quintett Harmonie, Gradl Buam, Bergschwalben, Ebbser Bläsergruppe, Ebbser Dorfmusikanten, Katharina und Christoph Blassnigg, Sabine Kapfinger und Toni Taxerer.

Im Rahmen dieses bunten Abends.

der von Volksmusik bis zur Unterhaltungsmusik reichte, wurde auch ein Sportlerstammtisch abgehalten, bei dem die einheimischen Asse interviewt wurden. Der Erlös dieses Abends wurde durch die Versteigerung von vier Bildern, zur Verfügung gestellt von den Künstlern Klaus Kurz, Traudl Adam-Brunnquell und Wolfgang Fischer, erhöht.

Als erste Tat wurde mit den Bewohnern des Altersheimes Ebbs ein Ausflug nach Hopfgarten gemacht und Geschenkspakete übergeben. Für die musikalische Umrahmung dieses Ausfluges sorgten die Bergschwalben.



Hier die Mitwirkenden Musiker beim „Finale“ beim Ebbs für Ebbs von Horst Elsner, dem für diese Veranstaltung aufrichtiger Dank gebührt.

Neuer Mitarbeiter in der Gemeindekanzlei

Nachdem die vakante Stelle des Gemeindeamtsleiters nach Rudolf Achorner von Anton Geisler übernommen wurde, war im Gemeindeamt eine Personaleinstellung vorzunehmen.

Nach einer öffentlichen Ausschreibung hat sich der Gemeinderat für Herrn Gerhard Zerlauth entschieden, der nun kurz vorgestellt werden soll:

Zerlauth Gerhard, Jahrgang 1958 besuchte die Volksschule in Kufstein/Sparchen, maturierte im Kufsteiner Gymnasium und studierte vier Semester Vermessungswesen in Innsbruck.

Nach dem Präsenzdienst war er als Vermessungstechniker bei der TIWAG und in einem Vermessungsbüro in St. Johann i. T. tätig.

Zerlauth Gerhard, verheiratet und Vater einer dreijährigen Tochter, ist seit 1987 in Ebbs wohnhaft und trat am 1. August seinen Dienst bei der Gemeinde an.

Sein Hauptaufgabengebiet ist das Bauwesen und die damit zusammenhängende Gebührenerfassung.

Da das Bauwesen in der Gemeinde einen immer größer werdenden Umfang erreicht, wird das „Bauamt“ im kommenden Jahr in einen eigenen Raum im Gemeindeamt übersiedeln.

Ab 1. Jänner 1990 wieder Unfallversorgung im Krankenhaus Kufstein

Einer Forderung der Unteren Schranne wurde jetzt wieder Rechnung getragen, ab Jänner soll die Unfallversorgung wieder rund um die Uhr im Kufsteiner Krankenhaus gewährleistet sein.

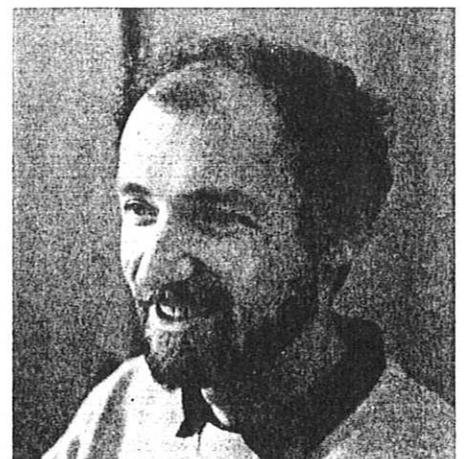
Unter Primar Dr. Schnabl (Wörgl) wird Oberarzt Dr. Bachmann die Station in Kufstein leiten.

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes

Parteienverkehr:

Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 12 Uhr, Montag zusätzlich von 13 Uhr bis 18 Uhr; Freitag zusätzlich von 13 Uhr bis 17 Uhr (Journaldienst).

Damit wird vor allem den Berufstätigen der Gang zum Gemeindeamt erleichtert, denn das Gemeindeamt ist an 31,5 Stunden pro Woche für den Parteienverkehr zugänglich. Verständlicherweise bleibt das Gemeindeamt **an den restlichen Nachmittagen für den Parteienverkehr geschlossen**, weil an diesen Aufarbeitungsarbeiten getätigt werden müssen.



Gerhard Zerlauth, neuer Mitarbeiter in der Gemeindekanzlei.

Polytechnischer Lehrgang Niederndorf jetzt im neuen Schulhaus



Der im Hauptschulbau in Niederndorf untergebrachte Polytechnische Lehrgang konnte bereits bezogen werden.

Mitte Oktober durfte der PL seine schönen, neuen Räume beziehen. Ausgelegt auf 2 Stammklassen und 3 Leistungsgruppen, verfügt die Schule nun über die notwendigen Räume mit entsprechender Ausstattung — den Sprengelgemeinden sei dafür der gebührende Dank ausgesprochen!

Was gibt's am PL besonderes?

• Berufsinformationen und Exkursionen in großer Breite • Schnupperlehre

• Leistungsgruppen seit 1981 • Wahlpflichtfächer • Informatik als Wahlfach • seit 1989/90 Angewandte Informatik für alle in den meisten Fächern • Schulfernsehen und Video • Tischtennis •

Unterricht in Kleingruppen • Seminare • Projekte • Jahresberichte • Aktuelle Themen • Zeitgeschichte • usw. • heuer und auf Wunsch auch in den nächsten Jahren — Englandwoche — London •



Sparkasse in Ebbs, Wildbichler Straße 14

Die Sparkasse in Ebbs wünscht allen Kunden und Freunden des Hauses ein frohes Weihnachtsfest, Glück und viel Erfolg im kommenden Jahr und Dank für das entgegengebrachte Vertrauen!



Sparkasse Kufstein

mit Geschäftsstellen in Wörgl, Kundl, Kirchbichl, Ellmau, Söll, Walchsee, Wildschönau, Ebbs, Kufstein/Zell, Niederndorf, Bad Häring

Facharbeitermangel?

Heuer häufen sich schon im Herbst die schriftlichen und telefonischen Nachfragen von Betrieben bezüglich der Lehrlinge für's nächste Jahr! Und alle möchten natürlich gute Lehrlinge! Gerade gute Schüler haben auch über den PL und die Lehre beste Berufsaussichten! Ehemalige, sehr gute Schüler unseres PL, die auch Landesieger wurden, können dies bestätigen! Zum anderen ist ein mühevoller und teurer Besuch einer höheren Schule noch kein Garant für einen entsprechenden Arbeitsplatz — aus dem Überangebot an Absolventen schöpfen jedenfalls von diesen auch wieder die besten den Rahm ab!

Wir laden alle ein, sich anlässlich der Einweihung der Schule, am 3. Februar 1990, von der Arbeit am PL selbst zu überzeugen!

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 1990!

Die PL-Lehrer Lydia Foidl, Sabine Kraißer, Hermann Zangerle, Werner Auer.

Kosten der Gemeinde für die Polytechnischen Lehrgänge Niederndorf und Kufstein.

Da sowohl in Niederndorf als auch in Kufstein die Polytechnischen Lehrgänge neue Räume erhalten haben bzw. werden, hat die Gemeinde für diesen Pflichtschulbereich beträchtliche finanzielle Mittel aufzubringen.

Aufwendungen:

1988	375.000,—
1989	450.000,—
1990	215.000,—

Beiträge an zwei Polytechnische Lehrgänge deshalb, weil Oberndorf, Schanz, Eichelwang und Kaisertal zum Pflichtsprengel Kufstein, das andere Gemeindegebiet zum Pflichtsprengel Niederndorf gehört.

Jahres-Abo Gemeindebücherei

Wie wäre es mit einem Jahresabonnement bei der Gemeindebücherei — es kostet weniger als Sie glauben.

Öffnungszeiten der im Gemeindegemeindeamt untergebrachten öffentlichen Bücherei: Montag 14.00 bis 16.00 Uhr und Freitag 17.00 bis 19.00 Uhr.

Kanalbenützungsgebühren

Bei den laufenden Kanalaufwendungen wird im Jahre 1990 ein Betriebsabgang von fast S 2 Millionen entstehen. Der Gemeinderat hat jedoch von einer Erhöhung der Kanalgebühren im nächsten Jahr abgesehen.

Dies deshalb, weil während der Bauzeit des Innkraftwerkes mit Beeinträchtigungen im gesamten Ortsgebiet zu rechnen ist und die Gemeinde andererseits durch die Errichtung des Kraftwerkes während der Bauzeit größere Einnahmen an Lohnsummensteuer etc. erwarten kann.

Mit dieser Maßnahme kommen alle Ebbserinnen und Ebbser in den Genuss von Abgabenvorteilen während des nächsten Jahres, die die Beeinträchtigungen während der Bauzeit leichter verkraften lassen.

Energieeinsparungen bei der Straßenbeleuchtung

Von verschiedensten Seiten wurde angeregt, die Straßenbeleuchtung in den Siedlungsbereichen zu später Nachtzeit (z. B.: von 24.00 bis 5.00 Uhr früh) abzuschalten — derzeit wird bereits die Beleuchtung ab 22.00 Uhr um 50 % reduziert!

Bitte teilen Sie uns Ihre Meinung dazu mit.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches, gesundes Neues Jahr
wünschen wir all unseren Kunden und
Geschäftsfreunden.

raiffeisen- 
registrierte Genossenschaft m.b.H. Kasse
Ebbs-Buchberg

Hauptanstalt:

6341 Ebbs, Raiffeisenplatz 1
Tel.: 05373/2247 od. 2320

Zweigstelle:

6330 Ebbs - Eichelwang
Kaiseraufstieg 20
Tel.: 05372/4820

*Die Bank
in und
für Ebbs*